

Modulhandbuch – Philosophie, Politikwissenschaft, Sozioökonomie

(abgekürzt „PPE“ aus dem Englischen *Philosophy, Politics and Economics*)

Universität Duisburg-Essen

Stand: 25.10.2025

	Übergreifend PPE	Philosophie	Politikwissenschaft	Sozioökonomie
FS 1	Basismodul PPE	Logik		
FS 2	Methoden	Theoretische Philosophie Praktische Philosophie	Politik I (Internationale Beziehungen und Politische Theorie)	Konzepte der Sozioökonomie
FS 3	Aufbau- modul PPE	Aufbaumodul Praktische Philosophie	Politik II (Politische Systeme und Vergleich)	Gesamtwirtschaftliche Analyse
FS 4	Methoden- anwendung		Wahl: Vergleich / Politiktheorien / Entwicklungspolitik	Wirtschafts- und Sozialpolitik
FS 5	Fachberatung	Aufbaumod. Theoretische Phil.	Wahl: Politikmanagement / Internationale Politik / Öffentliche Verwaltung	Einzelwirtschaftliche Analyse
FS 6	Praktikum	Abschlussmodul Philosophie		Vertiefung Sozioökonomie
	Wahlmodul PPE			
	Abschlussarbeit			



Inhalt

Basismodul PPE (Interdisziplinär)	3
Basismodul Logik	8
Basismodul Konzepte der Sozioökonomie.....	11
Basismodul Methoden.....	16
Basismodul Theoretische Philosophie	21
Basismodul Praktische Philosophie	25
Basismodul Politik I: Internationale Beziehungen und Politische Theorie	29
Basismodul Politik II: Politische Systeme und Vergleichende Politikwissenschaft.....	35
Basismodul Gesamtwirtschaftliche Analyse	40
Aufbaumodul Praktische Philosophie.....	44
Aufbaumodul PPE	49
Basismodul Wirtschafts- & Sozialpolitik	53
Aufbaumodul Methodenanwendung in Praxisfeldern	57
Aufbaumodul 3: Vergleichende Analyse politischer Systeme und Kulturen	62
Aufbaumodul 5: Politiktheorien der modernen Gesellschaft.....	67
Aufbaumodul 7: Entwicklungsprobleme und Nord-Süd-Beziehungen.....	71
Basismodul Einzelwirtschaftliche Analyse	76
Aufbaumodul 1: Europäische Integration und Politik im europäischen Mehrebenensystem	79
Aufbaumodul 2: Politische Kräftefelder, Organisierte Interessen, Parteien, Wahlen.....	83
Aufbaumodul 4: Politikgestaltung und Konfliktbearbeitung in einer globalisierten Welt	88
Aufbaumodul 6: Politikimplementierung und Public Policy	92
Sozioökonomische Vertiefung	96
Aufbaumodul Theoretische Philosophie	99
Abschlussmodul Philosophie	103
Wahlmodul Praktische Philosophie	108
Wahlmodul Theoretische Philosophie.....	111
Wahlmodul Politikwissenschaft.....	114
Wahlmodul Sozioökonomie.....	117

Modulname	Modulcode
<i>Basismodul PPE (Interdisziplinär)</i>	M1
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Achim Goerres, Prof. Dr. Jakob Kapeller, Prof. Dr. Andreas Niederberger, Prof. Dr. Franziska Martinsen	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WPW)	Credits
1. FS	1	P	12

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Einführung in das Studium und Arbeitstechniken	ÜB	2	120
II	Werkzeuge der philosophischen Analyse	BK	2	60
III	PPE Grundzüge	SE	2	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
Studierende sind befähigt wissenschaftliche zu arbeiten und wissenschaftliche Texte zu verfassen. Sie erwerben einen Überblick über grundlegende Paradigmen, Konzepte und Theorien aus Philosophie, Politikwissenschaft und Ökonomie.
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Reflexions- und Argumentationskompetenz • Formal-hermeneutische Kompetenz • Erwerb von Grundlagenwissen und dessen Anwendung

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul

Studienleistung in Veranstaltung I Prüfungsleistung in Veranstaltungen II und III: zwei Essays in der Veranstaltung II, Portfolio in der Veranstaltung III
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Basismodul PPE (Interdisziplinär)	M1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführung in das Studium und Arbeitstechniken	M1 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Wintersemester	DE	45

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende erwerben eine Orientierung über die Art und Weise des Studierens und eignen sich die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens an • Sie werden befähigt zur wissenschaftlichen Literaturrecherche, zum wissenschaftlichen Schreiben und zum wissenschaftlichen Zitieren
Inhalte
<p>Die Studierenden bearbeiten Texte unter Nutzung insbesondere der folgenden Arbeitstechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen und Strukturieren wissenschaftlicher Texte • Dokumentationstechniken, Abstracts, Exzerpte • Präsentieren, Referieren, Diskutieren

<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Themen und Fragestellungen als Grundlage für die Anfertigung wissenschaftlicher Hausarbeiten • Recherchieren • Stil und Form wissenschaftlichen Schreibens (Hausarbeit)
Prüfungsleistung
Studienleistung: Portfolio
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Basismodul PPE (Interdisziplinär)	M1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Werkzeuge der philosophischen Analyse	M1 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Philosophie	Instituts für Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können kurze eigene Texte begrifflich klar und logisch strukturiert verfassen (basale Begriffs- und Begründungskompetenz). • Sie sind in der Lage, eigene mündliche Präsentationen methodisch aufzubauen und vorzutragen (grundlegende Argumentations- und Präsentationskompetenz). • Methodenkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten, Präsentationstechniken, analytische Fähigkeiten, Ausdrucksfähigkeit.

<ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenzen: Flexibilität, Sorgfalt. • Soziale Kompetenzen: Kritikfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Elementare Fragen der Theoretischen oder Praktischen Philosophie
Prüfungsleistung
Zwei Essays
Literatur
Die Literaturangaben werden den Studierenden in jeweils aktualisierter Form vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Basismodul PPE (Interdisziplinär)	M1	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
PPE Grundzüge	M1 III	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft bzw. des Instituts für Sozioökonomie	Institut für Politikwissenschaften / Institut für Sozioökonomie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen

<ul style="list-style-type: none"> • Studierende erwerben grundlegendes Wissen in der Geschichte philosophischen, politischen und ökonomischen Denkens • Sie reflektieren gesellschaftliche Probleme vor dem Hintergrund historischer und zeitgenössischer theoretischer und methodologischer Paradigmen aus Philosophie, Politikwissenschaft und Ökonomie • Sie üben eine kritisch-reflexive Betrachtung von Lösungsansätzen gesellschaftlicher Probleme aus philosophischer, politikwissenschaftlicher und ökonomischer Perspektive ein
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Inhalten philosophischen, politischen und ökonomischen Denkens • Erarbeitung von methodologischen und paradigmatischen Grundlagen aus den drei Disziplinen • Diskussion gesellschaftlicher Probleme aus philosophischer, politikwissenschaftlicher und ökonomischer Perspektive • Die Veranstaltung wird begleitet von einzelnen Vorlesungsveranstaltungen interner und/oder externer Wissenschaftler:innen bzw. Expert:innen aus der Praxis
Prüfungsleistung
Portfolio
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Brocker, Manfred (Hg.) 2007: Geschichte des politischen Denkens. Ein Handbuch, Frankfurt a.M.: Suhrkamp. • Brocker, Manfred (Hg.) 2018: Geschichte des politischen Denkens. Das 20. Jahrhundert, Berlin: Suhrkamp. • Brodocz, André / Schaal, Gary (Hg.) 2016: Politische Theorien der Gegenwart, 3 Bde., Opladen: Budrich. • Caspari, V. 2019: Ökonomik und Wirtschaft. Eine Geschichte des ökonomischen Denkens. Springer.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
<i>Basismodul Logik</i>	M2
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Dirk Hartmann	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. FS	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Einführung in die Logik	VO/TT	4	120
	Modulabschlussprüfung			60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> Studierende beherrschen die wichtigsten Techniken zur Evaluation philosophischer Argumente auf ihre rein formale Gültigkeit hin: Syllogistik, klassische Aussagenlogik und klassische Prädikatenlogik erster Stufe im Rahmen „natürlichen Schließens“ (formale Reflexions- und Argumentationskompetenz). Sie sind in der Lage, in eigenen und fremden mündlichen und schriftlichen Beiträgen zu Fragen praktischen und theoretischen Philosophierens die jeweils sie tragende Argumentation in ihrer formalen Struktur zu erkennen und auf ihre Gültigkeit hin zu prüfen (formal-hermeneutische Kompetenz).
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> Selbstkompetenzen: Lern- und Leistungsbereitschaft, Selbstmotivation Methodenkompetenzen: Problemlösungsfähigkeit, analytische Fähigkeiten

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Klausur (2 CP)

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Basismodul Logik (Philosophie)	M2	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführung in die Logik	M2 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Arbeitsgruppe Hartmann	Institut für Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4 SWS	60	60	120

Lehrform
Vorlesung mit Tutorium
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> Studierende beherrschen die wichtigsten Techniken zur Evaluation philosophischer Argumente auf ihre rein formale Gültigkeit hin: Syllogistik, klassische Aussagenlogik und klassische Prädikatenlogik erster Stufe im Rahmen „natürlichen Schließens“ (formale Reflexions- und Argumentationskompetenz). Sie sind in der Lage, in eigenen und fremden mündlichen und schriftlichen Beiträgen zu Fragen praktischen und theoretischen Philosophierens die jeweils sie tragende Argumentation in ihrer formalen Struktur zu erkennen und auf ihre Gültigkeit hin zu prüfen (formal-hermeneutische Kompetenz).
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Argumentationslehre Syllogistik Klassische Aussagenlogik (Natürliches Schließen und semantische Bäume) Klassische Prädikatenlogik I Stufe (Natürliches Schließen und semantische Bäume)
Prüfungsleistung
Modulabschlussprüfung: Klausur

Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
<i>Basismodul Konzepte der Sozioökonomie</i>	M3
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Jakob Kapeller	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1.–2. FS	2 Semester	P	9

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Ökonomisches Denken: Geschichte, Perspektiven und Konzepte	VO	2	120
II	Plurale Ökonomik	VO	2	150
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	270

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • lernen grundlegende Fragestellungen, Denkweisen, Konzepte, Begriffe, Theorien und Modelle der Sozioökonomie kennen, könne diese beschreiben, erläutern und vergleichen. • lernen die historische Entwicklung der Wirtschaft und der ökonomischen Forschung kennen und können diese beschreiben und erläutern. • können die grundsätzliche Funktionsweise und Institutionen ausgewählter Bereiche der deutschen, europäischen und internationalen Wirtschaftsordnung beschreiben und erläutern.

davon Schlüsselkompetenzen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
<ul style="list-style-type: none"> • LV I: Portfolio (Studienleistung) • LV II: Auswahl aus Prüfungskatalog nach § 14 PO
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Basismodul Konzepte der Sozioökonomie	M3	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Ökonomisches Denken: Geschichte, Perspektiven und Konzepte	M3 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professor*innen und Mitarbeiter*innen des Instituts für Sozioökonomie	Institut für Sozioökonomie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2 SWS	30	90	120

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden...

- werden in grundlegende ökonomische Fragestellungen, Perspektiven und Konzepte eingeführt und können diese beschreiben, erläutern und vergleichen.
- lernen die historische Entwicklung und Struktur moderner Volkswirtschaften und ihre Einbettung in eine internationale Wirtschaftsordnung in Grundzügen kennen und können diese darstellen.
- können die Institutionen ausgewählter Bereiche der deutschen, europäischen und internationalen Wirtschaftsordnung beschreiben und erläutern.

Inhalte

Die Veranstaltung basiert auf einer kurzen Einführung in die wesentlichen Abschnitte der Wirtschaftsgeschichte und einer dazu korrespondierenden Diskussion zentraler wirtschaftspolitischer Institutionen. Zugleich nutzt sie die Vielfalt der ökonomischen Perspektiven, um historische Prozesse verständlich zu machen und stellt diese theoretischen Perspektiven auch in ihrem jeweiligen historischen Kontext dar. Auf dieser Basis kann schließlich eine reflektierte Diskussion der Entwicklung und des Status Quo der wirtschaftspolitischen Institutionen bzw. der Wirtschaftspolitik im Allgemeinen erfolgen. Im letzten Teil der Veranstaltung soll eine solche Reflexion anhand spezifischer Problemstellungen/Konzepte erprobt werden. Zu diesen gehören beispielsweise: Arbeit; Geld, Kredit und Schulden; Globalisierung; Kapital/Kapitalismus; Konsum/Verbrauch; Markt/Marktwirtschaft; Nachhaltigkeit; Preise; Umwelt; Unternehmen; Verteilung; Wirtschaft.

Prüfungsleistung

Als Studienleistung ist ein Portfolio anzufertigen.

Literatur

- Allen, Robert C. (2011): Global Economic History. A Very Short Introduction. Oxford.
- Chang, Ha-joon (2014): Economics. The user's guide: A Pelican introduction. London.
- Hedtke, Reinhold (2008): Ökonomische Denkweisen. Eine Einführung; Multiperspektivität, Alternativen, Grundlagen. Schwalbach/Ts.
- Hedtke, Reinhold (2014): Wirtschaftssoziologie. Eine Einführung. Konstanz, Stuttgart.
- Hesse, Jan-Otmar; Teupe, Sebastian (2019): Wirtschaftsgeschichte. Entstehung und Wandel der modernen Wirtschaft. Frankfurt am Main, New York.
- Kocka, Jürgen (2017): Geschichte des Kapitalismus. München.
- van Staveren, Irene (2015): Economics after the crisis. An introduction to economics from a pluralist and global perspective. London, New York.
- Varoufakis, Yanis (1998): Foundations of economics. A beginner's companion. London, New York.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Bei ausreichender Lehrkapazität wird die Veranstaltung in Form einer Übung angeboten.

Modulname		Modulcode	
Basismodul Konzepte der Sozioökonomie		M3	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Plurale Ökonomik		M3 II	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor*innen und Mitarbeiter*innen des Instituts für Sozioökonomie		Institut für Sozioökonomie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Sommersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2 SWS	30	120	150

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... erhalten einen grundlegenden Überblick über die Geschichte des ökonomischen Denkens und der Pluralen Ökonomik. • ... können Bezüge zwischen der Entwicklung ökonomischer Ideen und deren Rolle in politischen Kontexten und Debatten einordnen • lernen unterschiedliche Theorieschulen der Ökonomie kennen und werden mit der Grundidee einer pluralen Herangehensweise an Theorienvielfalt vertraut gemacht.

Inhalte
<p>Das Ziel des Seminars ist, ein grundlegendes Verständnis für die Existenz, zentralen Argumente und gesellschaftliche Rolle unterschiedlicher theoretischer Schulen innerhalb der Ökonomie zu gewinnen. In diesem Kontext sollen die wesentlichen Entwicklungslinien der betrachteten Theorieschulen nachgezeichnet werden, um nachvollziehbar zu machen, auf welchen historischen und politischen Kontextbedingungen die Vielfalt ökonomischer Theorieansätze fußt. Durch die direkte Auseinandersetzung mit den Argumenten und Konzepten ökonomischer Klassiker soll ersichtlich werden, wie ökonomische Diskurse mit allgemeinen Entwicklungen in der Wirtschafts- und Geistesgeschichte zusammenhängen, wodurch auch zentrale Verbindungslinien zwischen den drei Teilgebieten Philosophie, Politikwissenschaft und Sozioökonomie transparent werden. Zugleich soll eine Schwerpunktsetzung auf jüngere Entwicklungen der Ökonomie eine Anschlussfähigkeit der Lehrinhalte an kontemporäre akademische und wirtschaftspolitische Debatten sicherstellen.</p>
Prüfungsleistung
<p>Auswahl aus Prüfungskatalog nach § 14 PO; Die Form der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Veranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.</p>
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Kurz, Heinz D. (2017): <i>Geschichte des ökonomischen Denkens</i>. München: München: CH Beck. / Kurz, Heinz D. (2017): <i>Economic Thought: A brief history</i>. Columbia University Press. • Screpanti, Ernesto und Zamagni, Stefano (2010): <i>An outline of the history of economic thought</i>. Oxford University Press. • Jo, Tae-Hee / Chester, Lynne / D'Ippoliti, Carlo (2018): <i>Handbook of Heterodox Economics</i>. London: Routledge. Pribram, Karl (1996): <i>Geschichte des ökonomischen Denkens</i>, Band I+II. Frankfurt: Suhrkamp. • Chang, Ha-joon (2014): <i>Economics. The user's guide: A Pelican introduction</i>. London. • „History of Economic Thought“-Website: http://www.hetwebsite.net/het/ • “Exploring Economics“-Website: https://www.exploring-economics.org/de/ • Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
<i>Basismodul Methoden</i>	M4
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Achim Goerres / Prof. Dr. Conrad Ziller	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1.-2. FS	2 Semester	P	14

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Methoden der empirischen Sozialforschung	VO/ÜB	4	210
II	Statistik	VO/ÜB	4	210
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	420

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden lernen Methoden der qualitativen und quantitativen empirischen Politikwissenschaft kennen, die sie befähigen, passiv empirische Arbeiten Dritten kritisch zu bewerten, aber auch aktiv eigene Datenerhebungen durchzuführen, auszuwerten und zu interpretieren. Sie lernen dabei die Vielfalt von Forschungsdesigns, Erhebungs- und Auswertungsverfahren kennen. Sie kennen die Angemessenheit der Methode und Verfahren für konkrete Forschungsfragen und sind in der Lage diese in kleineren eigenen Forschungsarbeiten einzusetzen. Dies reicht von qualitativen Interviews über die statistische Auswertung von Primär- und Sekundärdaten bis hin etwa zu Online-Experimenten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel und Funktion der empirischen Sozialforschung • Wissenschaftstheoretische Aspekte der empirischen Sozialforschung • Forschungsprozess und Forschungsdesigns • Auswahlverfahren und Stichprobendesigns • Quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung, Verfahren der statistischen Datenanalyse

davon Schlüsselkompetenzen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
<p>Prüfungsleistung: jeweils eine Klausur in LV I und LV II</p> <p>Die Modulnote setzt sich zu je 50 % aus den Noten von Klausuren nach jeder Vorlesung zusammen. In freiwilligen Projektarbeiten können die Studierenden Zusatzpunkte erwerben, die ihnen für die jeweiligen Modulteilnoten gutgeschrieben werden.</p>
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Basismodul Methoden	M4	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscod	
Methoden der empirischen Sozialforschung	M4 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Achim Goerres / Prof. Dr. Conrad Ziller	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Jedes Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	180	210

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden verstehen die Grundlagen der empirischen Sozialforschung und Bedeutung von Daten für die Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnis. Sie sind in der Lage, Qualitätsstandards, Forschungsfragen und Hypothesen, Messverfahren und Erhebungstechniken zu erkennen, zu unterscheiden und anzuwenden. Sie hinterfragen empirische Befunde kritisch und wissen, wo sie leicht zugängliche Daten für empirische Studien sowie Literatur zur Vertiefung ihres Methodenwissens finden können.</p>

Inhalte
<p>Inhaltlich beschäftigt sich die Veranstaltung mit den Grundlagen empirischer Sozialwissenschaft (der systematischen Analyse sozialer, beobachtbarer Realität), vielen Erhebungstechniken in der Politikwissenschaft sowie einigen qualitativen Analyseverfahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsfragen und Hypothesen • Induktivismus, Deduktivismus und Falsifikationismus • Theoretische Forschungsansätze in der empirischen Politikwissenschaft • Messskalen • Kriterien der Messgüte: Objektivität, Reliabilität, Validität • Logik der Fallauswahl • Fallstudien • Kritischer Umgang mit Forschungsergebnissen • Forschungsethik und Verantwortung als Wissenschaftler:in • Interviews • Qualitative Auswertungsverfahren • Inhaltsanalyse • Erhebung und Aufbereitung von Individual- und Aggregatdaten • Replizierbarkeit von Analysen • Beobachtung • Gruppendiskussion • Experiment • Qualitative Comparative Analysis nach Charles Ragin • Gemischte-Methoden-Ansätze
Prüfungsleistung
<p>Studienleistung: Lektüre, aktive Teilnahme in den Tutorien</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur. Diese geht zu 50% in die Modulnote ein. Es besteht die Möglichkeit, über eine freiwillige Projektarbeit Zusatzpunkte zu erzielen, die bei der Bewertung der Modulnote berücksichtigt werden.</p>
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Atteslander, Peter (2006): Methoden der empirischen Sozialforschung, 11. aktual. Aufl., Berlin: Erich Schmidt. • Behnke, Joachim/Baur, Nina/Behnke, Nathalie (2010): Empirische Methoden der Politikwissenschaft, 2. überarb. Aufl., Paderborn: Schöningh/UTB. („BBB“) • Chalmers, Alan F. (2007): Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie, 6. überarb. Aufl., Berlin: Springer. • Faas, Thorsten/Huber, Sascha (2010): Experimente in der Politikwissenschaft. Vom Mauerblümchen zum Mainstream, in: Politische Vierteljahresschrift, 51, 721-49. • Goerres, Achim/Prinzen, Katrin (2011): Reden über Politik. Gruppendiskussionen in der Politikwissenschaft, Arbeitspapier für die Lehrveranstaltung „Einführung in die Empirische Sozialforschung“ an der Universität Duisburg-Essen, Köln und Duisburg: Universität zu Köln/Universität Duisburg-Essen, verfügbar über das Social Science Research Network unter http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=1942191. • Kuckartz, Udo (2009): Inhaltsanalyse, in: Westle, Bettina (Hrsg.), Methoden der Politikwissenschaft. Baden-Baden: Nomos, 334-343.

<ul style="list-style-type: none"> • Schneider, Carsten Q./Wagemann, Claudio (2007): Qualitative Comparative Analysis und Fuzzy-Sets. Ein Lehrbuch für Anwender und alle, die es werden wollen. Opladen: Barbara Budrich. • Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung. 8. überarb. Aufl., München: Oldenbourg. • Schöne, Helmar (2003): Die teilnehmende Beobachtung als Datenerhebungsmethode in der Politikwissenschaft. Methodologische Reflexion und Werkstattbericht, in: Forum Qualitative Sozialforschung 4, Art. 20. • Seawright, Jason/Gerring, John (2008): Case Selection Techniques in Case Study Research A Menu of Qualitative and Quantitative Options, in: Political Research Quarterly 61, 294-308.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Basismodul Methoden	M4	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Statistik	M4 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Achim Goerres	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Jedes Sommersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	180	210

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verstehen die Grundlagen der deskriptiven und inferenzstatistischen Datenanalyse. Sie können statistische Maßzahlen berechnen, Hypothesen überprüfen, numerische Evidenz, Regressionsergebnisse und einfache statistische Analysen verstehen, erläutern und kritisch bewerten. Sie führen mithilfe einer syntaxbasierten statischen Analysesoftware selbst

statistische Berechnungen und Visualisierungen durch. Sie kennen wichtige quantitative Datenquellen für politikwissenschaftliche Sekundäranalysen und Standardnachschatlagewerke und können Zahlen und Statistiken aus der Politik kritisch diskutieren.

Inhalte

Die Studierenden werden mit folgenden Inhalten vertraut gemacht:

- wie wir Variablen einzeln beschreiben (univariate Statistik);
- bivariate Zusammenhänge (zwischen zwei Variablen);
- Grundlagen der Inferenzstatistik (wie wir von einer Stichprobe auf eine Grundgesamtheit schließen);
- inferenzstatistische Hypothesenprüfung I (wie wir eine numerische Hypothese nur mit einer Stichprobe testen), Signifikanztests (wie sicher wir sein können, dass eine Schätzung einen bestimmten Wert hat), Vertrauensintervalle (wo die Grenzen eines bestimmten Wahrscheinlichkeitsintervalls liegen, in dem der Populationswert liegt);
- bivariate Zusammenhänge kategorialer (d.h. nicht-metrischer) Variablen und ihre inferenzstatistischen Tests, Vierfelder-Tabellen;
- Mehrfelder-Tabellen, bivariate Zusammenhänge metrischer Variablen und ihre inferenzstatistischen Tests;
- multiple OLS-Regression (wie wir den Einfluss mehrerer Variablen auf eine abhängige Variable schätzen);
- Datenreduktion metrischer Variablen mithilfe der Hauptkomponentenanalyse (Darstellung vieler Variablen mit wenigen Maßzahlen);
- Verständnis, kritischer Umgang und Replikation bestehenden „Analysen“ I

Prüfungsleistung

Studienleistung: Lektüre, aktive Teilnahme in den Tutorien

Prüfungsleistung: Klausur. Diese geht zu 50% in die Modulnote ein. Es besteht die Möglichkeit, über eine freiwillige Projektarbeit Zusatzpunkte zu erzielen, die bei der Bewertung der Modulteilnote berücksichtigt werden.

Literatur

- Kühnel, Steffen/Krebs, Dagmar (2012): *Statistik für die Sozialwissenschaften: Grundlagen, Methoden, Anwendungen*, Frankfurt: Rowohlt, komplett überarbeitete Neuauflage
- Bartholomew, David J./Steele, Fiona/Moustaki, Irini/Galbraith, Jane I. (2002): *The Analysis and Interpretation of Multivariate Data for Social Scientists*, Capham & Hall: Boca Raton.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
<i>Basismodul Theoretische Philosophie</i>	M5
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Raphael van Riel Prof. Dr. Dirk Hartmann	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE B.A. Angewandte Philosophie; B.A. GyGe/HRGe	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WPW)	Credits
2. FS	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Einführung in die Theoretische Philosophie	VO	2	60
II	Einführung in die Erkenntnistheorie	BK	2	90
	Modulabschlussprüfung			30
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> Studierende besitzen einen Überblick über Positionen und Probleme der Theoretischen Philosophie in Geschichte und Gegenwart. Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Metaphysik und der Philosophie der Person, sie sind fähig, die wichtigsten Antworten auf diese Fragen nachzuvollziehen, und können diese Antworten ihren wichtigsten historischen Vertretern zuordnen (basale Sachkompetenz). Sie sind in der Lage, die erkenntnistheoretischen Fragen nach Ursprung und Rechtfertigung, nach der sprachlichen Verfasstheit, nach den verschiedenen Arten sowie nach Grenzen unseres Wissens historisch wie systematisch zu reflektieren.

<ul style="list-style-type: none"> Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der Theoretischen Philosophie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> Selbstkompetenzen: Selbstmanagement und -motivation, Zeitmanagement, Lern- und Leistungsbereitschaft Methodenkompetenzen: Problemlösungsfähigkeit, kritisches Denken Sozialkompetenzen: Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Klausur (1 CP)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Basismodul Theoretische Philosophie (Philosophie)	M5	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführung in die Theoretische Philosophie	M5 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Raphael van Riel	Institut für Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Sommersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Metaphysik und der Philosophie der Person, sie sind fähig, die wichtigsten Antworten auf diese Fragen nachzuvollziehen, und können diese Antworten ihren wichtigsten historischen Vertretern zuordnen (basale Sachkompetenz).

<ul style="list-style-type: none"> • Sie sind in der Lage, die erkenntnistheoretischen Fragen nach Ursprung und Rechtfertigung, nach der sprachlichen Verfasstheit, nach den verschiedenen Arten sowie nach Grenzen unseres Wissens historisch wie systematisch zu reflektieren (grundlegende Reflexionskompetenz). • Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der theoretischen Philosophie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).
Inhalte
Präsentation und Erörterung von Grundbegriffen und zentralen Themen der Theoretischen Philosophie, insbesondere der Erkenntnistheorie, Ontologie/Metaphysik, Sprachphilosophie, Wissenschaftstheorie, Philosophie des Geistes und Philosophischen Anthropologie, sowie der wichtigsten historischen Entwicklungen in diesen Bereichen.
Prüfungsleistung
Klausur (Modulabschlussprüfung)
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Basismodul Theoretische Philosophie (Philosophie)	M5	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführung in die Erkenntnistheorie	M5 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Prof. Dr. Dirk Hartmann	Institut für Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Sommersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform

Basiskurs
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der Erkenntnistheorie und der Wissenschaftstheorie (basale Sachkompetenz). • Sie sind in der Lage, die erkenntnistheoretischen Fragen nach Ursprung und Rechtfertigung, nach der sprachlichen Verfasstheit, nach den verschiedenen Arten sowie nach Grenzen unseres Wissens historisch wie systematisch zu reflektieren (grundlegende Reflexionskompetenz). • Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der Erkenntnistheorie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).
Inhalte
Zentrale erkenntnistheoretische Positionen von der Antike bis zur Gegenwart (etwa Empirismus/Rationalismus, Naturalismus/Antinaturalismus)
Prüfungsleistung
Klausur (Modulabschlussprüfung)
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
<i>Basismodul Praktische Philosophie</i>	M6
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Oliver Hallich Prof. Dr. Neil Roughley	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE B.A. Angewandte Philosophie B.A. GyGe/HRGe	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WPW)	Credits
2. FS	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Einführung in die Praktische Philosophie I: Normative Ethik und Metaethik	BK	2	90
II	Einführung in die Praktische Philosophie II: Angewandte Ethik, Politische Philosophie, Rechtsphilosophie, Handlungstheorie	VO	2	60
	Modulabschlussprüfung			30
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der Handlungstheorie, der Metaethik, der normativen Ethik, der angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie und der politischen Philosophie, sie sind fähig, die wichtigsten Antworten auf diese Fragen nachzuvollziehen, und sie können diese Antworten ihren wichtigsten historischen Vertretern zuordnen (basale Sachkompetenz). Sie sind in der Lage, die ethischen Fragen nach der Existenzweise von Werten und Normen, nach dem Verständnis moralischer Urteile sowie nach der Begründung moralischer Normen historisch wie systematisch zu reflektieren (grundlegende Reflexionskompetenz).

<ul style="list-style-type: none"> Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der praktischen Philosophie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> Selbstkompetenzen: Selbstmanagement und -motivation, Zeitmanagement, Lern- und Leistungsbereitschaft. Methodenkompetenzen: Problemlösungsfähigkeit, kritisches Denken. Sozialkompetenzen: Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit.

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Klausur (1 CP)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Klausur (Modulabschlussprüfung)
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Basismodul Praktische Philosophie (Philosophie)	M6	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführung in die Praktische Philosophie I: Normative Ethik und Metaethik	M6 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Neil Roughley	Institut für Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Sommersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
-----	----------------	---------------	-------------------

2	30	60	90
---	----	----	----

Lehrform
Basiskurs
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der Handlungstheorie, der Metaethik, der Normativen Ethik, der Angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie und der Politischen Philosophie, sie sind fähig, die wichtigsten Antworten auf diese Fragen nachzuvollziehen, und sie können diese Antworten ihren wichtigsten historischen Vertretern zuordnen (basale Sachkompetenz). • Sie sind in der Lage, die ethischen Fragen nach der Existenzweise von Werten und Normen, nach dem Verständnis moralischer Urteile sowie nach der Begründung moralischer Normen historisch wie systematisch zu reflektieren (grundlegende Reflexionskompetenz). • Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der praktischen Philosophie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).
Inhalte
<p>Grundfragen der Metaethik, etwa: Was sind Werte und Normen? Hauptfragen der Normativen Ethik, etwa: Was sind die Kriterien richtigen Handelns?</p>
Prüfungsleistung
Klausur (Modulabschlussprüfung)
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Basismodul Praktische Philosophie (Philosophie)	M6	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführung in die Praktische Philosophie II: Angewandte Ethik, Politische Philosophie, Rechtsphilosophie, Handlungstheorie	M6 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Oliver Hallich	Institut für Phi- losophie	P

Vorgesehenes Studi- ensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Sommersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der Handlungstheorie, der Metaethik, der normativen Ethik, der angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie und der politischen Philosophie, sie sind fähig, die wichtigsten Antworten auf diese Fragen nachzuvollziehen, und sie können diese Antworten ihren wichtigsten historischen VertreterInnen zuordnen (basale Sachkompetenz). Sie sind in der Lage, die ethischen Fragen nach der Existenzweise von Werten und Normen, nach dem Verständnis moralischer Urteile sowie nach der Begründung moralischer Normen historisch wie systematisch zu reflektieren (grundlegende Reflexionskompetenz). Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der praktischen Philosophie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).
Inhalte
Präsentation und Erörterung von Grundbegriffen und zentralen Themen der Praktischen Philosophie und Anwendungsfragen der Praktischen Philosophie sowie der wichtigsten historischen Entwicklungen in diesen Bereichen.
Prüfungsleistung
Klausur (Modulabschlussprüfung)
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
<i>Basismodul Politik I: Internationale Beziehungen und Politische Theorie</i>	M7
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Franziska Martinsen Prof. Dr. Tobias Debiel	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (GyGe)	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WPW)	Credits
2. FS	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Einführung in die Politische Theorie	VO	2	90
II	Einführung in die Internationalen Beziehungen	SE	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verorten politische und politikwissenschaftliche Fragestellungen erfolgreich in den einschlägigen politikwissenschaftlichen Teilfächern der Politischen Theorie und der Internationalen Beziehungen. Sie beziehen aus der Verortung Orientierung zur Bearbeitung dieser Fragestellungen.
Sie sind in der Lage einschlägige politikwissenschaftliche Fragestellungen, Konzepte und Theorien grundlegend zu erläutern, zu vergleichen, anzuwenden und zu beurteilen.
Grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Lesens, Schreibens und Präsentierens sind bekannt und werden systematisch angewendet.
davon Schlüsselkompetenzen
Methodenkompetenz: wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken, adäquater Einsatz von (Fach-)Sprache in Wort und Schrift

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
<p>Klausur mit jeweils einem Teil zu Einführung in die Politische Theorie und Einführung in die Internationalen Beziehungen. Pro Teil stehen 60 Minuten Zeit für die Bearbeitung einer vorgegebenen Frage in Aufsatzform (Essay) zur Verfügung. Die Klausur ist insgesamt bestanden, wenn beide Teile jeweils bestanden sind.</p> <p>Der Prüfungsgegenstand umfasst die Inhalte der unten angegebenen Literatur, die in den Veranstaltungen schwerpunktmäßig vertieft werden.</p>
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Basismodul Politik I: Internationale Beziehungen und Politische Theorie	M7	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscod	
Einführung in die Politische Theorie	M7 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Franziska Martinsen	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Sommersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	60h	90h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen, zentrale normative Forschungsansätze der PT, insbesondere der zeitgenössischen Demokratietheorie, der Theorien politischer Gerechtigkeit und der Gesellschaftstheorie miteinander zu vergleichen, sie in ihrer diskursiven Vielfalt zu erfassen und sie historisch und systematisch einzuordnen.
Inhalte

Die Studierenden erhalten sowohl eine systematisierende Überblicks- als auch eine vertiefende Perspektive auf das Gebiet der Politischen Theorie (PT) einschließlich ihrer Ideengeschichte. Im Fokus steht das Denken über das Politische, das in seiner Pluralität anhand größerer Theoriestränge und -schulen nachvollzogen, kontextualisiert und in Bezug auf aktuelle gesellschaftstheoretische Problemstellungen unter analytischen, systematischen und normativ-kritischen Gesichtspunkten erläutert wird. Die einschlägigen Theorieansätze der PT, u.a. liberale, republikanische, deliberative und radikaldemokratische Theorien sowie Rational Choice Theorie, Kritische Theorie und neuere kritische Theorien wie feministische/intersektionale, postkolonialistische und poststrukturalistische Ansätze werden anhand zentraler Begriffe des politischen Denkens vorgestellt und hinsichtlich ihrer wechselseitigen Bezugnahmen und Abgrenzungen kritisch beleuchtet.

Prüfungsleistung

Die Lernergebnisse der Vorlesung werden im Teil Einführung in die Politische Theorie der Modulklausur in Form eines Aufsatzes (Essay) überprüft und bewertet

Literatur

- Bohmann, Ulf / Sörensen, Paul (Hg.) 2019: Kritische Theorie der Politik, Berlin: Suhrkamp.
- Braun, Kathrin / Fuchs, Gesine/Lemke, Christiane / Töns, Katrin 2000: Feministische Perspektiven in der Politikwissenschaft, München: Oldenbourg.
- Brocker, Manfred (Hg.) 2007: Geschichte des politischen Denkens. Ein Handbuch, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Brocker, Manfred (Hg.) 2018: Geschichte des politischen Denkens. Das 20. Jahrhundert, Berlin: Suhrkamp.
- Brodocz, André / Schaal, Gary (Hg.) 2016: Politische Theorien der Gegenwart, 3 Bde., Opfaden: Budrich.
- Comtesse, Dagmar / Flügel-Martinsen, Oliver / Martinsen, Franziska / Nonhoff, Martin (Hg.) 2019, Radikale Demokratietheorie. Ein Handbuch, Berlin: Suhrkamp.
- Fetscher, Iring / Münkler, Herfried (Hg.) 1983ff., Pipers Handbuch der politischen Ideen, 5 Bde., München: Piper.
- Flügel-Martinsen, Oliver / Martinsen, Franziska (Hg.) 2015: Demokratietheorie und Staatskritik aus Frankreich, Stuttgart: Steiner.
- Gerhard, Ute / Pommerenke, Petra / Wischermann, Ulla (Hg.) 2008 ff.: Klassikerinnen feministischer Theorie, 3 Bde, Sulzbach: Ulrike Helmer.
- Göhler, Gerhard / Iser, Mattias / Kerner, Ina (Hg.) 2011: Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Wiesbaden: VS.
- Kerner, Ina 2012: Postkoloniale Theorien, Hamburg: Junius.
- Kost, Andreas / Massing, Peter / Reiser, Marion (Hg.) 2020: Handbuch Demokratie, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.
- Kreide, Regina / Niederberger, Andreas (Hg.) 2016: Internationale Politische Theorie. Umriss und Perspektiven eines neuen Forschungsfeldes, Stuttgart: Metzler.
- Ladwig, Bernd 2009: Moderne Politische Theorie. Fünfzehn Vorlesungen zur Einführung, Schwalbach: Wochenschau Verlag.
- Münkler, Herfried/Straßenberger, Grit 2016: Politische Theorie und Ideengeschichte, München: Beck.
- Ottmann, Henning 2001ff.: Geschichte des politischen Denkens, 8 Bde, Stuttgart: Metzler.
- Riescher, Gisela / Rosenzweig, Beate / Meine, Anna (Hg.) 2020: Einführung in die Politische Theorie. Grundlagen – Methoden – Debatten, Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

--

Modulname		Modulcode	
Basismodul Politik I: Internationale Beziehungen und Politische Theorie		M7	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Einführung in die internationalen Beziehungen		M7 II	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft		GesWi	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Sommersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	60h	90h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden kennen und verwenden grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien der Internationalen Beziehungen und der Außenpolitikforschung zur Beschreibung und Erklärung zentraler Problemfelder internationaler und globaler Politik.</p> <p>Die Studierenden können auf dieser Grundlage selbstständig begründete Urteile zu unterschiedlichen Aspekten der europäischen, internationalen und globalen Politik fällen und reflektiert verteidigen.</p> <p>Die Studierenden beherrschen erste grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (wissenschaftliches Lesen, Schreiben und Präsentieren) und wenden diese systematisch an.</p>

Inhalte

Das Seminar führt in die politikwissenschaftliche Teildisziplin der Internationalen Beziehungen ein. Behandelt werden:

- Grundlegende Begriffe und Konzepte der Internationalen Beziehungen
- Theorien der Internationalen Beziehungen und Außenpolitik
- Historische Entwicklung des internationalen Staatensystems und der Globalisierung
- Kritische Anwendung von Theorien auf ausgewählte empirische Phänomene wie die regionale und globale Sicherheitsarchitektur, internationaler Menschenrechtsschutz, die europäische Integration oder globale Nord-Süd-Beziehungen

Im Zuge der Auseinandersetzung mit den Inhalten und der Einforderung von nicht bewerteten Studienleistungen in Form von kurzen Essays und Präsentationen werden den Studierenden Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Lesens, Schreibens und Präsentierens vermittelt.

Prüfungsleistung

Die Lernergebnisse des Seminars werden im Teil Einführung in die Internationalen Beziehungen der Modulklausur in Form eines Aufsatzes (Essay) überprüft und bewertet

Literatur

Geschichte der internationalen Politik und Gegenstand der Internationale Beziehungen

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 19-39.
- Jackson, Robert H./ Sørensen, Georg (2015): Introduction to International Relations. Theories and Approaches. 6. Auflage. Oxford: Oxford Univ. Press, S. 3-29.
- Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (2017): The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations. 5. aktualisierte Aufl. Oxford: Oxford University Press: Part One. The Historical Context, S. 37-100.II. Theorien der Internationalen Beziehungen

Realismus

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 66-88.
- Waltz, Kenneth N. (1993): The Emerging Structure of International Politics, in: International Security 18(2), S. 44-79.

Liberalismus

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 138-159.
- Moravcsik, Andrew (1997): Taking Preferences Seriously: A Liberal Theory of International Politics, in: International Organization, 51(4), S. 513-553.

(Neo-)Institutionalismus

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 89-113.
- Axelrod, Robert / Keohane, Robert O. (1985): Cooperation under Anarchy: Strategies and Institutions, in: World Politics, 38(1), S. 226-254.

Konstruktivismus

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 160-184.
- Wendt, Alexander (1992): Anarchy Is What States Make of It: The Social Construction of Power Politics, in: International Organization, 46(2), S. 391-425.

Postpositivistische / kritische Ansätze

- Jackson, Robert H./ Sørensen, Georg (2015): Introduction to International Relations. Theories and Approaches. 6. Auflage. Oxford: Oxford Univ. Press, S. 229-250.
- Laffey, Mark/ Weldes, Jutta (2008): Decolonizing the Cuban Missile Crisis, in: International Studies Quarterly, 52(3), S. 555-57.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
<i>Basismodul Politik II: Politische Systeme und Vergleichende Politikwissenschaft</i>	M8
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Dr. Julia Schwanholz	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (GyGe)	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WPW)	Credits
3. FS	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vergleichende Politikwissenschaft	VO	2	90
II	Einführung in die Politische Systemlehre	SE	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Das Grundlagenmodul umfasst zwei zentrale Teilgebiete der Politikwissenschaft. Die Studierenden kennen grundlegende politikwissenschaftliche Fragestellungen der politischen Systemlehre und des Vergleichs. Sie können Konzepte der Systemanalyse und der vergleichenden Politikwissenschaft nennen, zuordnen und erläutern. Sie verfügen über Anwendungskompetenzen und eigenständige Urteilsfähigkeit.
Techniken wissenschaftlichen Arbeitens werden sicher angewendet. Hierzu zählen vor allem die Recherche wissenschaftlicher Literatur, das Verfassen wissenschaftlicher Texte, die korrekte Zitation fremder Schriften, Präsentationstechniken und der mündliche wissenschaftliche Vortrag.
davon Schlüsselkompetenzen
Methodenkompetenz: wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken, adäquater Einsatz von (Fach-)Sprache in Wort und Schrift

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Zwei Take-Home-Essays zu den Inhalten der Vorlesung und des Seminars als Prüfungsleistung.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Basismodul Politik II: Politische Systeme und Vergleich	M8	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vergleichende Politikwissenschaft	M8 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaften	Gesellschaftswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der vergleichenden Politikwissenschaft. Sie können verschiedene Herrschaftsformen unterscheiden, insbesondere Demokratien von Autokratien. Sie bestimmen politische Systemtypen anhand von theoretischen Merkmalen und können Funktionslogiken empirisch beschreiben.
Inhalte

Demokratien und Autokratien werden als grundlegende Herrschaftsformen theoretisch unterschieden und ihre Erscheinungsformen empirisch vertieft. Die Ausprägungen des dreidimensionalen Politikbegriffs werden am Beispiel von Demokratien mithilfe einer Differenzierung verschiedener Demokratietypen genauer betrachtet. Dazu werden konstitutive, prozessuale und inhaltliche Aspekte von Politik theoretisch-konzeptionell behandelt und anschließend empirisch angewendet, um Systemtypen, politische Prozesse, Akteure und Politikfelder zu erschließen, einzuordnen und in ihrer Performanz bewerten zu können.

Prüfungsleistung

60-minütiges Take-Home-Essay

Literatur

Politische Systeme im Vergleich / Vergleichende Politikwissenschaft

- Detterbeck, Klaus (2011): Parteien und Parteiensysteme, Konstanz.
- Falter, Jürgen/Schoen, Harald (2014) (Hrsg.): Handbuch Wahlforschung, 2. Auflage, Wiesbaden.
- Hartmann, Jürgen (2011): Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semi-präsidentielles Regierungssystem, 3. Auflage, Wiesbaden.
- Kailitz, Steffen/ Köllner, Patrick (2013) (Hrsg.): Autokratien im Vergleich, in: Politische Vierteljahresschrift, Sonderheft 47, Baden-Baden.
- Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) (2010): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, 3. Auflage, Wiesbaden.*
- Lauth, Hans-Joachim/Pickel, Gert/Pickel, Susanne (2014): Vergleich politischer Systeme, Paderborn.*
- Merkel, Wolfgang (2010): Systemtransformation, Wiesbaden.
- Nohlen, Dieter (2014): Wahlrecht und Parteiensystem: zur Theorie und Empirie der Wahlsysteme, 7. Auflage, Opladen.

* Als Basisliteratur empfohlen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Basismodul Politik II: Politische Systeme und Vergleich	M8	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführung in die politische Systemlehre	M8 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden kennen sowohl das politische System Deutschlands als auch die politische Architektur der Europäischen Union. Sie können politische Institutionen auf beiden Ebenen unterscheiden, Aufgaben der Organe beschreiben und ihr Zusammenwirken erläutern. Sie verfügen über Kenntnisse zu Prozessen der politischen Meinungs- und Willensbildung sowie Entscheidungsfindung im deutschen Kontext ebenso, wie auf EU-Ebene. Sie können aktuelle politische Debatten und Diskurse im nationalen und supranationalen Kontext einordnen und bewerten.</p> <p>Grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens können die Studierenden anwenden, darunter die eigenständige Literaturrecherche, das Verfassen wissenschaftlicher Texte und die mündliche Präsentation.</p>
Inhalte
<p>Die Vermittlung der Grundzüge des politischen Systems Deutschlands und der EU stehen im Zentrum der Lehrveranstaltung. Dazu werden politische Institutionen sowie einzelne Politikfelder im nationalen und im EU-Kontext vertiefend behandelt und Abhängigkeiten im Mehrebenensystem aufgezeigt. Relevante individuelle und kollektive Akteure des deutschen Regierungssystems werden in Hinblick auf ihre Funktionen und Kompetenzen eingeordnet und von anderen Instanzen im politischen System abgegrenzt. Aktuelle politische Debatten und Diskurse werden zur Anwendung herangezogen, um die Urteilsfähigkeit der Studierenden zu fördern.</p>
Prüfungsleistung
60-minütiges Take-Home-Essay

Literatur

Das Politische System der Bundesrepublik Deutschland

- Andersen, Uwe/ Woyke, Wichard (2013): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 7. Auflage, Wiesbaden.
- Marschall, Stefan (2018): Das politische System Deutschlands, 4. Auflage, Konstanz.*
- Rudzio, Wolfgang (2019): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 10. Auflage, Wiesbaden.*
- Schmidt, Manfred G. (2021): Das politische System Deutschlands, 4. Auflage, München.

Themenfelder

- Lauth, Hans-Joachim (2010): Regimetypen: Totalitarismus – Autoritarismus – Demokratie, in: Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 95-116.
- Croissant, Aurel (2010): Regierungssysteme und Demokratietypen, in: Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 117-139.
- Winkler, Jürgen R. (2010): Parteien und Parteiensysteme, in: Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 215-236.
- Nohlen, Dieter (2010): Wahlen und Wahlsysteme, in: Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 237-263.
- Westle, Bettina (2010): Politische Kultur, in: Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 306-325.
- van Deth, Jan (2009): Politische Partizipation, in: Kaina, Viktoria/ Römmele, Andrea (Hrsg.): Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden, S. 141-161.

* Als Basisliteratur empfohlen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Basismodul Gesamtwirtschaftliche Analyse	M9
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Till van Treeck	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. FS	1 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Gesamtwirtschaftliche Analyse	VO/ÜB	2/2	240
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden

- entwickeln ein Verständnis für eine makroökonomische Betrachtung ökonomischer Zusammenhänge,
- erlernen Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung,
- lernen konkurrierende makroökonomische Denkrichtungen und Methoden kennen, insbesondere neoklassische und keynesianische Paradigmen,
- lernen den Umgang mit einfachen makroökonomischen Modellen,
- lernen, wirtschaftspolitische Argumente und Standpunkte konkurrierenden wirtschaftswissenschaftlichen Paradigmen zuzuordnen,
- lernen den Umgang mit gesamtwirtschaftlichen Daten.
- können wirtschaftspolitische Zielgrößen, Konzeptionen, Bereiche und Instrumente beschreiben und vergleichen.
- können Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion beschreiben.

davon Schlüsselkompetenzen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul

Modulprüfung: Klausur

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname		Modulcode	
Basismodul Einführung in die Gesamtwirtschaftliche Analyse		M9	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Gesamtwirtschaftliche Analyse		M9 I	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor*innen und Mitarbeiter*innen des Instituts für Sozioökonomie		Institut für Sozioökonomie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4 SWS	60	180	240

Lehrform
Vorlesung mit Übung

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ein Verständnis für eine makroökonomische Betrachtung ökonomischer Zusammenhänge, • erlernen Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, • lernen konkurrierende makroökonomische Denkrichtungen und Methoden kennen, insbesondere neoklassische und keynesianische Paradigmen, • lernen den Umgang mit einfachen makroökonomischen Modellen, • lernen, wirtschaftspolitische Argumente und Standpunkte konkurrierenden wissenschaftlichen Paradigmen zuzuordnen, • lernen den Umgang mit gesamtwirtschaftlichen Daten. • können wirtschaftspolitische Zielgrößen, Konzeptionen, Bereiche und Instrumente beschreiben und vergleichen. • können Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion beschreiben.
Inhalte
<p>Die Vorlesung führt in grundlegende makroökonomische Phänomene, Konzepte und Theorien ein. Dabei werden sowohl neoklassische als auch keynesianische Ansätze berücksichtigt. Neben einer Einführung in die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, das einfache keynesianische Modell und das Neue Konsensmodell wird u. a. die Rolle von Geld- und Fiskalpolitik sowie die Finanz- und Wirtschaftskrise 2007ff. thematisiert. Darüber hinaus werden Zielgrößen, Konzeptionen, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik und Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion diskutiert.</p>
Prüfungsleistung
Klausur
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Bofinger, Peter (2015): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 4. aktualisierte Auflage, Pearson (Basistext) • Bowles, Samuel; Carlin, Wendy; Landerrechte, Oscar; Stevens, Margaret: Coreecon Textbook, http://www.core-econ.org • Franz Prante, Alessandro Bramucci, Eckhard Hein, Achim Truger: Einführung in die Makroökonomik: plural und interaktiv, https://www.mgwk.de • Becker, Julian; van Treeck, Till: wirstchaftspolitik.cc. Offene Lernmaterialien, https://ifso.sowi.uni-due.de/open/wipo
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
<i>Aufbaumodul Praktische Philosophie</i>	M10
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Andreas Niederberger Prof. Dr. Oliver Hallich	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE B.A. Angewandte Philosophie; B.A. GyGe/HRGe	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3.-4. Semester	2 Semester	P	11

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Politische, Rechts- und Sozialphilosophie	VO	2	90
II	Normative Ethik	AK	2	90
III	Seminar Praktische Philosophie	SE	2	60
	Modulabschlussprüfung			90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	330

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen in der Praktischen Philosophie und die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie sowie der normativen Ethik (erweiterte Sachkompetenz). Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz). Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie sowie der normativen Ethik eigenständig umzugehen,

damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).
<ul style="list-style-type: none"> Sie sind schließlich auch in der Lage, alltagspraktische Themen wie Freundschaft, Liebe, Glück und Technik einer philosophisch-ethischen Analyse zu unterziehen.
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> Selbstkompetenzen: Selbstmanagement und -motivation, Zeitmanagement, Entscheidungsfähigkeit, Sorgfalt. Methodenkompetenzen: Problemlösungsfähigkeit, kritisches Denken, selbständiges Arbeiten, Organisationsfähigkeit. Sozialkompetenzen: Kommunikationsfähigkeit, Fähigkeit zum genauen Zuhören, Fähigkeit zum kritischen Mitdenken.

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung: Klausur zur LV I Vorlesung Politische, Rechts- und Sozialphilosophie Modulabschlussprüfung: Hausarbeit in LV III / Seminar (Umfang 3 CP)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul Praktische Philosophie	M10	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Politische, Rechts- und Sozialphilosophie	M10 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Arbeitsgruppe Niederberger	Institut für Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform

Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen in der Praktischen Philosophie und die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie sowie der normativen Ethik (erweiterte Sachkompetenz). • Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz). • Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie sowie der normativen Ethik eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Historische Grundmodelle der politischen Philosophie (Aristoteles, Hobbes, Locke, Rousseau, Kant) • Moderne politisch-philosophische Konzepte (Rawls, Nozick, Kommunitarismus)
Prüfungsleistung
Studienleistung: Klausur
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul Praktische Philosophie	M10	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Aufbaukurs Normative Ethik	M10 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Arbeitsgruppe Hallich	Institut für Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	Wintersemester	DE	?

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Aufbaukurs
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der Normativen Ethik (erweiterte Sachkompetenz). • Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz). • Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Normativen Ethik eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen)
Inhalte
Normen, Werte und deren Begründung; Tugendethik; Vertragstheorie; Kantianismus; Utilitarismus
Prüfungsleistung
Siehe Beschreibung in Modulübersicht
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul Praktische Philosophie	M10	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar Aufbaumodul Praktische Philosophie	M10 III	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Philosophie	Institut für Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	Sommersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen in der Praktischen Philosophie und die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie sowie der normativen Ethik (erweiterte Sachkompetenz). • Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz). • Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie sowie der normativen Ethik eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).
Inhalte
<p>SE Metaethik: Normative und evaluative Sätze; Intuitionismus; Emotivismus Irrtumstheorie; Präskriptivismus; Rationalismus.</p> <p>SE Angewandte Ethik: Prinzipien und deren Anwendung: Medizinethik, Umweltethik, Technikphilosophie.</p> <p>SE zur Pol. Soz.philosophie: Staat und Gesellschaft; Kollektive Intentionalität; Menschenrechte; Legitimität von Gesetzen; Straftheorien.</p>
Prüfungsleistung
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
<i>Aufbaumodul PPE</i>	M11
Modulverantwortliche/r	Fakultät
PD Dr. Conrad Ziller	Gesellschafts-/Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WPW)	Credits
3.-4. FS	2 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	PPE I	SE	2	90
II	PPE II	SE	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Studierende lernen Paradigmen, Konzepte und Theorien aus Philosophie, Politikwissenschaft und Ökonomie auf ausgewählte gesellschaftspolitische Fragestellungen anzuwenden und dabei kritisch zu reflektieren.
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Wissenserwerb zu interdisziplinären Theorien und Methoden aus Philosophie, Politikwissenschaft und Ökonomik • Selbstkompetenzen, wie z.B. Selbständigkeit und Zeitmanagement • Methodenkompetenzen, wie z.B. Problemlösungsfähigkeit und kritisches Denken • Sozialkompetenzen, wie z.B. Kommunikationsfähigkeit und Präsentation von Arbeitsergebnissen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul

schriftliche Hausarbeit zu PPE II
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul PPE: Interdisziplinäre Perspektiven auf ausgewählte gesellschaftspolitische Themen	M11	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
PPE I	M11 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft bzw. des Instituts für Sozioökonomie	Institut für Politikwissenschaft / Institut für Sozioökonomie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	Wintersemester	DE oder ENG	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen im Seminar die in Grundlagenmodul erworbenen Inhalte und Methoden aus Philosophie, Politikwissenschaft und Ökonomie anhand ausgewählter Fragestellungen anzuwenden. Das Seminar befähigt die Studierenden zur Analyse selbstgewählter Fragestellungen mit interdisziplinären Theorien und Methoden aus Philosophie, Politikwissenschaft und Ökonomik.
Inhalte
Themen wie Migration und Integration, Globale Krisen, die Zukunft von Wirtschaft und Arbeit sowie Gerechtigkeit und soziale Ungleichheit stellen aktuelle gesellschaftspolitische Herausforderungen dar. Im Seminar soll ein Themenkomplex aus mindestens zwei interdisziplinären Perspektiven (z.B. Ökonomie und Politik, Philosophie und Ökonomie oder Politik und Philosophie) analysiert werden. Dabei steht auch die Frage im Zentrum, inwieweit eine interdisziplinäre Sicht

einzelwissenschaftliche Analysen bereichern können. Studierende wenden die Inhalte und Methoden im Rahmen von Gruppenarbeiten und der Bearbeitung ihrer Prüfungsleistung an.
Prüfungsleistung
Es können Studienleistungen gefordert werden.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Ambrosius, G. (2018). Globalisierung: Geschichte der internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Springer-Verlag. • Crepaz, M.M.L. (Hg.) (2021). Handbook on Migration and Welfare. Edward Elgar. • Faist, T., Schmidt, K. (2020). Die sozio-ökologische Frage: Klimawandel und die (Re-)Produktion sozialer Ungleichheiten. De Gruyter. • Huster, E.-U. et al. (Hg.) (2018). Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. 3. Aufl. Springer. • Höffe, O. (2021). Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung. 6. Aufl. C.H. Beck.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul PPE: Interdisziplinäre Perspektiven auf ausgewählte gesellschaftspolitische Themen	M11	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
PPE II	M11 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft bzw. des Instituts für Sozioökonomie	Institut für Politikwissenschaft / Institut für Sozioökonomie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. FS	Sommersemester	DE oder ENG	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Seminar

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen im Seminar die in Grundlagenmodul erworbenen Inhalte und Methoden aus Philosophie, Politikwissenschaft und Ökonomie anhand ausgewählter Fragestellungen anzuwenden. Das Seminar befähigt die Studierenden zur Analyse selbstgewählter Fragestellungen mit interdisziplinären Theorien und Methoden aus Philosophie, Politikwissenschaft und Ökonomie.
Inhalte
Themen wie Migration und Integration, Globale Krisen, die Zukunft von Wirtschaft und Arbeit sowie Gerechtigkeit und soziale Ungleichheit stellen aktuelle gesellschaftspolitische Herausforderungen dar. Im Seminar soll ein Themenkomplex aus mindestens zwei interdisziplinären Perspektiven (z.B. Ökonomie und Politik, Philosophie und Ökonomie oder Politik und Philosophie) analysiert werden. Dabei steht auch die Frage im Zentrum, inwieweit eine interdisziplinäre Sicht einzelwissenschaftliche Analysen bereichern können. Studierende wenden die Inhalte und Methoden im Rahmen von Gruppenarbeiten und der Bearbeitung ihrer Prüfungsleistung an.
Prüfungsleistung
Portfolio oder Hausarbeit
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Ambrosius, G. (2018). Globalisierung: Geschichte der internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Springer-Verlag. • Crepaz, M.M.L. (Hg.) (2021). Handbook on Migration and Welfare. Edward Elgar. • Faist, T., Schmidt, K. (2020). Die sozio-ökologische Frage: Klimawandel und die (Re-)Produktion sozialer Ungleichheiten. De Gruyter. • Huster, E.-U. et al. (Hg.) (2018). Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. 3. Aufl. Springer. • Höffe, O. (2021). Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung. 6. Aufl. C.H. Beck.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
<i>Basismodul Wirtschafts- & Sozialpolitik</i>	M12
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Till van Treeck	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3./4.	2 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Wahlseminar Sozioökonomie	P	2	150
II	Wirtschafts- und Sozialpolitik	P	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhalten einen Überblick über aktuelle wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen, • lernen, die theoretischen Grundlagen der Module „Einführung in die Makroökonomik“ und „Einführung in die Mikroökonomik“ auf aktuelle Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik anzuwenden, • lernen, wirtschafts- und sozialpolitische Standpunkte unterschiedlichen ökonomischen Denkmustern und gesellschaftlichen Interessengruppen zuzuordnen, • lernen, eigene, ökonomisch begründete Vorstellungen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik • entwickeln und ökonomisch kompetent darstellen zu können.
davon Schlüsselkompetenzen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Prüfungsleistung : LV I Hausarbeit oder Portfolio Studienleistung: LV II / Portfolio
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Basismodul Wirtschafts- & Sozialpolitik	M12	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscod	
Wahlseminar Sozioökonomie	M12 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor*innen und Mitarbeiter*innen des Instituts für Sozioökonomie	Institut für Sozioökonomie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	Wintersemester	DE oder ENG	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen in Seminaren zu wechselnden Schwerpunktthemen (u. a. ökonomische Ungleichheit, Nachhaltigkeit und Globalisierung) aktuelle Fragestellungen, Herausforderungen sowie Lösungsmöglichkeiten der Wirtschafts- und Sozialpolitik vor dem Hintergrund verschiedener Denkschulen der Ökonomik kennen.
Inhalte
Siehe entsprechende Veranstaltungsbeschreibungen in Vorlesungsverzeichnis.
Prüfungsleistung
Hausarbeit oder Portfolio
Literatur

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Basismodul Wirtschafts- & Sozialpolitik	M12	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Wirtschafts- und Sozialpolitik	M12 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Sozioökonomie	Institut für Sozioökonomie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	Sommersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhalten einen Überblick über aktuelle wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen, • lernen, die theoretischen Grundlagen der Module „Einführung in die Makroökonomik“ und „Einführung in die Mikroökonomik“ auf aktuelle Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik anzuwenden, • lernen, wirtschafts- und sozialpolitische Standpunkte unterschiedlichen ökonomischen Denkmustern und gesellschaftlichen Interessengruppen zuzuordnen, • lernen, eigene, ökonomisch begründete Vorstellungen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik entwickeln und ökonomisch kompetent darstellen zu können.
Inhalte
<p>Im Seminar werden ausgewählte Themenfelder und Kontroversen aus dem Bereich der Wirtschafts- und Sozialpolitik behandelt: Hierzu gehören u. a. Ursachen der Finanz- und Wirtschaftskrise 2007ff.; Ursachen und Verlauf der Eurokrise seit 2010; ökonomische Folgen der Globalisierung;</p> <p>Wirtschaftsordnung und staatliche Eingriffe; Ursachen und Folgen von Staatsverschuldung sowie wirtschaftspolitische Implikationen verhaltensökonomischer Forschung; Globalisierung,</p>

Nationalstaat und Demokratie; Wirtschaftsordnung und staatliche Eingriffe; Arbeitsmarktpolitik; Verteilungspolitik; Rentenpolitik; Grenzen des Wachstums
Prüfungsleistung
Als Studienleistung ist ein Portfolio anzufertigen.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Bofinger, Peter (2015): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 4. aktualisierte Auflage, Pearson (Basistext) • Freiling, G., Naegele, G., Bispinck, R., Hofemann, K. (2010a): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland: Band 1: Grundlagen, Arbeit, Einkommen und Finanzierung. • Freiling, G., Naegele, G., Bispinck, R., Hofemann, K. (2010b): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland: Band 2: Gesundheit, Familie, Alter und Soziale Dienste. • Bowles, Samuel; Carlin, Wendy; Landerrechte, Oscar; Stevens, Margaret: Coreecon Textbook, http://www.core-econ.org/ • Frank, R.H. (2015): Microeconomics and Behavior, 9. Auflage, McGraw-Hill
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
<i>Aufbaumodul Methodenanwendung in Praxisfeldern</i>	M13
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Christoph Bieber	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA Politikwissenschaft	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WPW)	Credits
3.-4.	2 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	Basismodul Methoden

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Methodenanwendung in Praxisfeldern I	LFP	2	90
II	Methodenanwendung in Praxisfeldern II	LFP	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden besitzen die Kompetenz, ihr im ersten Studienjahr erworbenes theoretisches, methodisches und empirisches Wissen in einen politikwissenschaftlichen Anwendungskontext einzubringen und auf Problemstellungen der Praxis deutend und lösungsorientiert zu beziehen. Sie sind in der Lage, die Methoden der empirischen Politikforschung selbständig auf politikwissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden.
davon Schlüsselkompetenzen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Forschungsbericht
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul Methodenanwendung in Praxisfeldern	M13	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Methodenanwendung in Praxisfeldern I	M13 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Praxisseminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Future Skills Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse und ein kritisches Verständnis zu einer ausgewählten quantitativen oder qualitativen Forschungsmethode. Sie nutzen diese Methode eigenständig, um konkrete Problemstellungen in politikwissenschaftlichen Praxisfeldern zu lösen und können die Relevanz, Plausibilität und Grenzen der Methode am praktischen Beispiel erklären. Sie bringen eigene Beiträge zu anwendungsbezogenen Forschungsprojekten ein und tragen zum Erfolg des Gesamtprojekts bei. Sie stimmen sich eigenständig ab und organisieren sich in Arbeitsgruppen und Teams. Sie verstehen und nutzen digitale Tools für das Projektmanagement, für die Kommunikation und Abstimmung untereinander sowie für die Umsetzung kollaborativer Arbeitsprozesse.
Inhalte

Um den politikwissenschaftlichen Forschungsprozess nachvollziehbar zu gestalten, hat die Seminargruppe den Charakter eines kleinen empirischen Projekts in dessen Rahmen exemplarisch ein inhaltliches Thema mit stark empirischem Zugang bearbeitet wird. Das Veranstaltungsspektrum reicht somit von der Durchführung eines stark von den Studierenden mitbestimmten Lehrforschungsprojektes, über die Beteiligung an einem laufenden Forschungsprojekt bis zur Durchführung eigener Forschungsaktivitäten im Praxiskontext.

In dieser Veranstaltung steht die Erprobung der praktischen Anwendung der quantitativen und qualitativen Analyseverfahren im Vordergrund.

Im Einzelnen befassen sich die Studierenden im Rahmen des Lehrforschungsprojekts mit:

- Der inhaltlichen Vertiefung in eine ausgewählte Methode der empirischen Politikwissenschaft.
- Der exemplarischen Erforschung eines Praxisfeldes der Politikwissenschaft.
- Fragen der praktischen Anwendung quantitativer oder qualitativer Analyseverfahren einschließlich ihrer Grenzen
- Problemen der Datengenerierung, Datenanalyse und Datenpräsentation
- Möglichkeiten und Methoden zur Steuerung, Koordination und Umsetzung eines kollaborativen Projekts mit digitalen Werkzeugen und Techniken der Steuerung, Kommunikation und Zusammenarbeit in der Projektdurchführung und Ergebnissicherung.

Prüfungsleistung

Forschungsbericht in Teil II

Literatur

- Alemann, Ulrich von (Hrsg.) (1995): Politikwissenschaftliche Methoden. Grundriss für Studium und Forschung. Opladen: Westdt. Verlag.
- Bogner, Alexander (Hrsg.) (2005): Das Experteninterview. Opladen: Leske + Budrich.
- Creswell, John (2013): Research design: qualitative and quantitative approaches. Thousand Oaks: Sage Publ.
- Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.
- Flick, Uwe u.a. (Hrsg.) (1995): Handbuch Qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen. Weinheim: Beltz, Psychologie-Verl.-Union.
- Garz, Detlef (Hrsg.) (1991): Qualitativ-empirische Sozialforschung. Opladen: Westdt. Verl.
- Kühl, Stefan u.a. (Hrsg.) (2009): Quantitative Methoden der Organisationsforschung. Wiesbaden. VS Verlag.
- Schubert, Klaus / Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. München / Wien: Oldenbourg.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Methodenanwendung in Praxisfeldern II	M13 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. FS	Sommersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Praxisseminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage, die Methoden der empirischen Politikforschung selbständig auf eine exemplarische politikwissenschaftliche Fragestellung anzuwenden und eine Forschungsaufgabe selbständig zu bearbeiten. Dabei können sie sowohl Fragen des Designs einer Untersuchung problemadäquat diskutieren als auch verschiedene Verfahren der Datenerhebung und quantitative sowie qualitative Analyse- und Auswertungsverfahren problemadäquat anwenden.
Inhalte
Um den politikwissenschaftlichen Forschungsprozess nachvollziehbar zu gestalten, hat die Seminargruppe den Charakter eines kleinen empirischen Projekts in dessen Rahmen exemplarisch ein inhaltliches Thema mit stark empirischem Zugang bearbeitet wird. Das Veranstaltungsspektrum reicht somit von der Durchführung eines stark von den Studierenden mitbestimmten Lehrforschungsprojektes, über die Beteiligung an einem laufenden Forschungsprojekt bis zur Durchführung eigener Forschungsaktivitäten im Praxiskontext. In dieser Veranstaltung steht die Erprobung der praktischen Anwendung der quantitativen und qualitativen Analyseverfahren im Vordergrund. Dies geht einher mit der Vertiefung der Kenntnisse über die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren. Anhand eines konkreten Fall- oder Anwendungsbeispiels aus einem Teilbereich der Politikwissenschaft wird die Fähigkeit gefördert, Gegenstand und Methode bzw. Theorie und Empirie angemessen aufeinander abzustimmen. Dies wird insbesondere durch eine intensive Auseinandersetzung mit Problemen der Datengenerierung, der Datenanalyse und Datenpräsentation gefördert.
Prüfungsleistung
Forschungsbericht

Literatur

- Alemann, Ulrich von (Hrsg.) (1995): Politikwissenschaftliche Methoden. Grundriss für Studium und Forschung. Opladen: Westdt. Verlag.
- Bogner, Alexander (Hrsg.) (2005): Das Experteninterview. Opladen: Leske + Budrich.
- Creswell, John (2013): Research design: qualitative and quantitative approaches. Thousand Oaks: Sage Publ.
- Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.
- Flick, Uwe u.a. (Hrsg.) (1995): Handbuch Qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen. Weinheim: Beltz, Psychologie-Verl.-Union.
- Garz, Detlef (Hrsg.) (1991): Qualitativ-empirische Sozialforschung. Opladen: Westdt. Verl.
- Kühl, Stefan u.a. (Hrsg.) (2009): Quantitative Methoden der Organisationsforschung. Wiesbaden. VS Verlag.
- Schubert, Klaus / Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. München / Wien: Oldenbourg.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Lehrveranstaltungen im Modul bauen unmittelbar aufeinander auf. Mit der Zulassung zur Lehrveranstaltung I sind Studierende im Folgesemester automatisch zu Lehrveranstaltung II zugelassen.

Wahlpflicht Aufbaumodul Politikwissenschaft 3/5/7 – Eines der folgenden Module ist in Wahlpflicht zu wählen:

Modulname	Modulcode
<i>Aufbaumodul 3: Vergleichende Analyse politischer Systeme und Kulturen</i>	M14 A3
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Susanne Pickel	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. FS	1 Semester	WP	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	Geschichte der Europäischen Union

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung: Konzepte und Modelle der Vergleichenden Politikwissenschaft: Politische Systeme und Kulturen im Vergleich	VO	2	60
II	Politische Systeme im Vergleich	SE	2	150
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	210

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen im vorliegenden Modul die methodischen und inhaltlichen Instrumente des Vergleichs politischer Systeme kennen und anzuwenden. Sie erhalten Kenntnisse über Vergleichsperspektiven in den Bereichen polity, politics und policy und lernen diese in verschiedenen Zusammenhängen zu verstehen und zu deuten. Dabei werden den Studierenden ein vertieftes Verständnis der Verschränkungen von institutionellen, politisch-kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen und die Bedeutung systematischer Vergleiche vermittelt. Die Studierenden lernen zu erkennen, dass politisches Handeln in unterschiedlichen institutionellen

und kulturellen Kontexten stattfindet und unterschiedliche Entwicklungen nehmen kann. Behandelt werden Entwicklungen hin zu demokratischen politischen Systemen, die Regression von Demokratien sowie Entwicklungen innerhalb der Gruppe der demokratischen oder der autokratischen politischen Systeme. Darüber hinaus werden Inhalte aus der vergleichenden politischen Soziologie (Einstellungsforschung, Vorurteilsforschung, Rassismusforschung) vermittelt.

davon Schlüsselkompetenzen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul

Referat (20%) und Hausarbeit (80%) im Seminar; auch über die Inhalte der Vorlesung

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul 3: Vergleichende Analyse politischer Systeme und Kulturen	M14 A3	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung: Konzepte und Modelle der Vergleichenden Politikwissenschaft: Politische Systeme und Kulturen im Vergleich	M14 A3 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Prof. Dr. Susanne Pickel	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	Sommersemester	Deutsch	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden erlernen die methodischen und inhaltlichen Instrumente des systematischen Vergleichs politischer Systeme und politischer Kulturen. Sie erkennen Inhalte und Vergleichsperspektiven in den Bereichen polity, politics und policy und können hierzu auf unterschiedlichen Ebenen Aussagen treffen.

Inhalte

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Methoden und der Dimensionen des Vergleichs politischer Systeme und Kulturen. Dies umfasst die Betrachtung von Regimetypen und Demokratieformen, Transformationen zur Demokratie und Autokratie, Typologien von Regierungsformen, soziopolitischer Konfliktlinien, intermediärer Institutionen, Prozessen politischer Partizipation sowie von Typologien politischer Kulturen.

Prüfungsleistung

Studienleistung: Lektüre

Prüfungsleistung: Die Vorlesungsinhalte werden im Rahmen der im Seminar zu erbringenden Leistungen abgeprüft (Auswahl aus Prüfungskatalog nach §14).

Literatur

- Pickel, Gert und Susanne Pickel (2023): Die Bürger in der Demokratie. Stuttgart: Kohlhammer.
- Pickel, Susanne und Gert Pickel (2022): Demokratie. Stuttgart: Kohlhammer.
- Lauth, Hans-Joachim / Pickel, Susanne / Pickel, Gert (2014): Vergleichende Politikwissenschaft. Paderborn: Schönigh.
- Lauth, Hans-Joachim / Pickel, Gert / Pickel, Susanne (2009): Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Newton, Kenneth / van Deth, Jan (2016): Foundations of Comparative Politics. Cambridge: Cambridge University Press.
- Caramani, Daniele (2023): Comparative Politics. Oxford: Oxford University Press.
- Jahn, Detlef (2013): Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Lauth, Hans-Joachim/Kneuer, Marianne/Pickel, Gert (2015): Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul 3: Vergleichende Analyse politischer Systeme und Kulturen	M14 A3	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar Politische Systeme im Vergleich	M14 A3 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Susanne Pickel und MitarbeiterInnen	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	Sommersemester	DE oder ENG	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen im Seminar die in der Vorlesung erworbenen methodischen und inhaltlichen Instrumente des Vergleiches politischer Systeme anhand ausgewählter Fragestellungen anzuwenden. Sie erlernen beispielhaft die Untersuchung politischer Institutionen und politischer Kulturen in einer systematisch vergleichenden Perspektive und unter Nutzung geeigneten empirischen Materials. Das Seminar befähigt die Studierenden zur Analyse selbstgewählter vergleichender Fragestellungen.
Inhalte
Die Veranstaltung vertieft den Stoff der eher theoretisch-konzeptionell angelegten Vorlesung an ausgewählten Themenbereichen der vergleichenden Politikwissenschaft. Durch den Vergleich verschiedener politischer Systeme erlernen die Studierenden die Besonderheiten wie auch Ähnlichkeiten politischer Regime, Regierungsformen und politischer Kulturen. Dies umfasst unter anderem die Bestimmung der demokratischen Qualität politischer Systeme, das Verhältnis zwischen Bürger:innen und Staat (politische Kultur) oder aber auch die Auswirkungen globaler Entwicklungen auf die Konfigurationen politischer Systeme. Zu den Themenbereichen gehören: Demokratieforschung und Demokratiemessung, Aufarbeitung von Unrechtsregimen (Transitional Justice), Vergleichende politische Soziologie: z.B. Inhalte aus der Einstellungsforschung,

Vorurteils- und Rassismusforschung (u.a. am Beispiel von Antiziganismus, Islam- und Moslemfeindlichkeit, Antisemitismus) vermittelt. Im Seminar wird Wert auf die Vermittlung der Anwendung systematischer Vergleichsanlagen gelegt.
Prüfungsleistung
Studienleistung: regelmäßige Teilnahme und Lektüre Prüfungsleistung: Mündliche Präsentation (20%) und Hausarbeit (80% der Gesamtnote) auch über die Inhalte der Vorlesung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Lauth, Hans-Joachim / Pickel, Susanne / Pickel, Gert (2011): Vergleichende Politikwissenschaft. Paderborn: Schönigh. • Lauth, Hans-Joachim / Pickel, Gert / Pickel, Susanne (2009): Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS-Verlag. • Haerpfner, Christian et al. (2009): Democratization. Oxford: Oxford University Press. • Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) (2010): Vergleichende Regierungslehre. Wiesbaden: VS-Verlag. • Siaroff, Alain (2022): Comparing Political Regimes. Toronto: University of Toronto Press.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

ODER

Modulname	Modulcode
<i>Aufbaumodul 5: Politiktheorien der modernen Gesellschaft</i>	M14 A5
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Franziska Martinsen	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. FS	1 Semester	WP	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung: Demokratie, Governance, Gouvernamentalität. Theorien und Diskurse	VO	2	60
II	Seminar zum Modulthema	SE	2	150
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	210

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen zentrale Ansätze der ideengeschichtlichen und zeitgenössischen Demokratie-, Governance- und Gouvernamentalitätstheorien. Sie reflektieren die für die Politische Theorie einschlägigen Begriffe und Konzepte von Demokratie, Governance und Gouvernamentalität und werden in die Lage versetzt, Politiktheorien in Bezug zu (auch globalen) politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen einzuordnen.
davon Schlüsselkompetenzen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
LV I Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.) bzw. Alternative aus dem Set an Modulprüfungen, die zu Beginn der Veranstaltung angegeben wird
LV II Prüfungsleistung: Mündliche Präsentation und Hausarbeit (15 S.) bzw. Alternative aus dem Set an Modulprüfungen, die zu Beginn der Veranstaltung angegeben wird.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
In die Modulprüfung gehen die Leistungsnachweise der Vorlesung mit 4/9 und das Seminar mit 5/9 ein bzw. bei Wahl einer Alternative aus dem Set an Modulprüfungen, wird diese zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul 5: Politiktheorien der modernen Gesellschaft	M14 A5	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung: Demokratie, Governance, Gouvernamentalität. Theorien und Diskurse	M14 A5 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Franziska Martinsen	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	Sommersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erhalten aus politiktheoretischer Perspektive eine Überblicksdarstellung der Theorien und Diskursen über die Potentiale und Grenzen politischer Steuerung und Governance in Gegenwartsgesellschaften sowie im globalen Kontext. Sie lernen Konzepte von Demokratie, Governance und Gouvernamentalität zueinander ins Verhältnis zu setzen und die dazugehörigen theoretischen Kontroversen zu reflektieren.

Inhalte
Die Vorlesung vermittelt die politiktheoretischen Diskurse über und die kontroversen Debatten um den sowohl weit verbreiteten als auch unklaren und nicht zuletzt umstrittenen Begriff der Governance sowie die Debatten um Ansätze von Gouvernamentalität. Die behandelten theoretischen Ansätze werden ideengeschichtlich hergeleitet und demokratietheoretisch eingeordnet und kritisch diskutiert.
Prüfungsleistung
Studienleistung: Lektüre Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.) bzw. Alternative aus dem Set an Modulprüfungen, die zu Beginn der Veranstaltung angegeben wird
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Behrens, Maria (Hg.) 2005: Globalisierung als politische Herausforderung. Global Governance zwischen Utopie und Realität. Wiesbaden: VS. • Benz, Arthur, Dose, Nicolai (Hrsg.) (2010): Governance. Regieren in komplexen Regelsystemen. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag. • Flügel-Martinsen, Oliver/Martinsen, Franziska (Hg.) 2015: Demokratietheorie und Staatskritik aus Frankreich. Neuere Diskurse und Perspektiven, Stuttgart: Steiner. • Foucault, Michel 2000: Die "Gouvernamentalität", in: Lemke, Thomas/Krasmann, Susanne/Bröckling, Ulrich (Hg.), Gouvernamentalität der Gegenwart. Studien zur Ökonomisierung des Sozialen, Frankfurt/M.: Suhrkamp. • Salzborn, Samuel 2021: Demokratie. Theorien – Formen – Entwicklungen, Baden-Baden: Nomos. • Schuppert, Folke/Zürn, Michael (Hg.) 2008: Governance in einer sich wandelnden Welt. Wiesbaden: VS.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul 5: Politiktheorien der modernen Gesellschaft	M14 A5	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscod	
Seminar zum Modulthema	M14 A5 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Franziska Martinsen und Mitarbeiter:innen	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	Sommersemester	DE oder ENG	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Seminar bzw. Blended-Learning-Lehrformat
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen einschlägige Ansätze der modernen Politik- und Gesellschaftstheorien und sind in der Lage, die Komplexität von systematischen, analytischen und/oder normativen Fragen und Problemstellungen im Kontext politischer Handlungen, Akteur:innen und Institutionen politiktheoretisch zu reflektieren.
Inhalte
Politische und gesellschaftstheoretische Gegenwartsfragen im nationalen, transnationalen und globalen Kontext werden systematisch, zeitdiagnostisch und analytisch behandelt, ggf. ideengeschichtlich eingeordnet und anhand der Auseinandersetzung mit zeitgenössischen pluralen Politiktheorien kritisch reflektiert.
Prüfungsleistung
Studienleistung: regelmäßige Teilnahme und Lektüre Prüfungsleistung: Mündliche Präsentation und Hausarbeit (15 S.) bzw. Alternative aus dem Set an Modulprüfungen, die zu Beginn der Veranstaltung angegeben wird. Bei Blended-Learning-Lehrformaten: Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen mit mündlicher Präsentation und Moderation sowie Online-Übungen, welche mit dem Ergebnis der Vorlesung verrechnet werden.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Bohmann, Ulf / Sörensen, Paul (Hg.) 2019: Kritische Theorie der Politik, Berlin: Suhrkamp. • Brodocz, André / Schaal, Gary (Hg.) 2016: Politische Theorien der Gegenwart, 3 Bde., Opladen: Budrich. • Göhler, Gerhard / Iser, Mattias / Kerner, Ina (Hg.) 2011: Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Wiesbaden: VS. • Kerner, Ina 2012: Postkoloniale Theorien, Hamburg: Junius. • Kost, Andreas / Massing, Peter / Reiser, Marion (Hg.) 2020: Handbuch Demokratie, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag. • Kreide, Regina / Niederberger, Andreas (Hg.) 2016: Internationale Politische Theorie. Umriss und Perspektiven eines neuen Forschungsfeldes, Stuttgart: Metzler.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

ODER

Modulname	Modulcode
Aufbaumodul 7: Entwicklungsprobleme und Nord-Süd-Beziehungen	M14 A7
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Christof Hartmann	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. FS	1 Semester	WP	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung: Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik	VO	2	60
II	Seminar zum Modulthema	SE	2	150
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	210

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die unterschiedlichen Dimensionen der Entwicklungsproblematik und die Strategien ihrer Bearbeitung. Sie werden sensibilisiert für die spezifischen politischen Rahmenbedingungen außerhalb der OECD-Welt und erhalten wesentliche Einblicke in das Politikfeld der Entwicklungspolitik, das geprägt ist durch das Zusammenspiel unterschiedlicher internationaler und nationaler, staatlicher und nicht-staatlicher Akteure im Kontext der Nord-Süd-Beziehungen. Im Rahmen des Moduls erhalten die Studierenden zugleich die Möglichkeit zum Erwerb oder zur Vertiefung regionalspezifischer Kenntnisse über Politik und Entwicklungsprobleme in außereuropäischen Regionen. Hierdurch soll ein besseres Verständnis für die Prägung von Entwicklungsprozessen durch globale Zusammenhänge wie durch lokalspezifische Strukturen und Akteure ermöglicht werden.

davon Schlüsselkompetenzen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Modulprüfung kann aus zwei alternativen Formaten bestehen: Entweder wird im Seminar eine mündliche Präsentation erstellt und eine 20-seitige Hausarbeit verfasst, in der das Thema der Hausarbeit mit Themen aus der Vorlesung verknüpft wird, oder es werden im Seminar eine mündliche Präsentation erstellt und 3-5 Kurzessays (mit einem Gesamtumfang von 20 Seiten) zu Fragestellungen aus der Vorlesung und dem Seminar verfasst.

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul 7: Entwicklungsprobleme und Nord-Süd-Beziehungen	M14 A7	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung: Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik	M14 A7 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Christof Hartmann	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	Sommersemester	DE	200

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung

Lernergebnisse / Kompetenzen
Studierende sollen in der Veranstaltung einen inhaltlichen Überblick über die zentralen Streitpunkte der entwicklungspolitischen Debatte sowie umstrittenen Konzepte wie Governance oder Armutsbekämpfung erhalten. Zugleich geht es darum, Studierende zu einer kritischen Reflexion über Voraussetzungen und realistische Erwartungshorizonte internationaler Entwicklungspolitik im Kontext der Nord-Süd-Beziehungen zu ermuntern.
Inhalte
Die Vorlesung führt grundlegend ein in die Nord-Süd Dimension des Globalen Regierens und lenkt dabei ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklungspolitik, d.h. die gezielten Anstrengungen des 'Nordens', die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Länder des 'Südens' zu fördern. Internationale Entwicklungspolitik steht seit vielen Jahren im Mittelpunkt heftiger Debatten, die von Forderungen nach Abschaffung jeglicher Hilfe bis hin zu Hoffnungen in eine Schlüsselrolle von Entwicklungspolitik beim Umbau eines als ungerecht wahrgenommenen internationalen Systems reicht. Zunächst wollen wir uns mit dem Entwicklungsbegriff, der daraus folgenden Klassifizierung von Ländern befassen und klären, inwiefern sich „Norden“ und „Süden“ auch in der Ausprägung spezifischer Formen internationaler Koordination bzw. Organisation manifestieren, und wie sich dies im Zeitverlauf geändert hat. In einem zweiten Schritt wird ein Überblick über die Ziele, Interessen, wechselnden Strategien, sowie den finanziellen Umfang internationaler Entwicklungszusammenarbeit gegeben. Im Mittelpunkt der aktuellen wissenschaftlichen und politischen Debatten steht einerseits das Problem der Wirksamkeit der Leistungen selbst, wie auch die international vereinbarte massive Erhöhung der Hilfsleistungen zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) sowie der Zusammenhang von Sicherheit, Migration und Entwicklung.
Prüfungsleistung
Studienleistung: Lektüre Prüfungsleistung: Die Vorlesungsinhalte werden im Rahmen der im Seminar zu erbringenden Leistungen abgeprüft (Auswahl aus Prüfungskatalog nach §14).
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Breitmeier, Helmut / Roth, Michele / Senghaas, Dieter (2009) (Hrsg.): Sektorale Weltordnungspolitik. Baden-Baden: Nomos. • Easterly, William (Hrsg.) (2008): Reinventing Foreign Aid. Cambridge: MIT Press. • Faust, Jörg / Neubert, Susanne (2010) (Hrsg.): Wirksame Entwicklungspolitik. Befunde, Reformen, Instrumente. Baden-Baden: Nomos. • Fischer, Karin u.a. (2016) (Hrsg.): Handbuch Entwicklungsforschung, Wiesbaden: Springer • Rauch, Theo (2009): Entwicklungspolitik. Braunschweig: Westermann. • Sachs, Jeffrey (2005): Das Ende der Armut. Ein ökonomisches Programm für eine gerechtere Welt. München: Siedler • Yanguas, Pablo (2018): Why we lie about aid. Development and the Messy Politics of Change, London: Zed Press • United Nations 2016: The Sustainable Development Goals Report 2016, New York
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul 7: Entwicklungsprobleme und Nord-Süd-Beziehungen	M14 A7	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar zum Modulthema	M14 A7 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Christof Hartmann, Prof. Dr. Tobias Debiel und MitarbeiterInnen, Prof. Dr. Nele Noesselt und jeweilige MitarbeiterInnen	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	Sommersemester	DE oder ENG	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
In Ergänzung zur Vorlesung, die sich stärker auf die allgemeine Entwicklungsproblematik und die internationale Entwicklungspolitik konzentriert, wird im Seminar die Kompetenz der Studierenden zur vertieften Analyse und kritischen Reflexion ausgewählter Entwicklungsprobleme, -strategien oder der besonderen Charakteristika ausgewählter regionaler Kontexte trainiert.
Inhalte
Behandelt werden ausgewählte politische, soziale, ökonomische oder ökologische Entwicklungsprobleme bestimmter Regionen (z.B. Sub-Sahara Afrika, Südasien, Südostasien; Lateinamerika, Naher und Mittlerer Osten). Wahlweise können auch nationale oder regionale Entwicklungsstrategien (z.B. im Rahmen regionaler Organisationen), oder die Wechselwirkung zwischen regionalen Entwicklungen und dem internationalen System im Mittelpunkt stehen.
Prüfungsleistung
Studienleistung: regelmäßige Teilnahme und Lektüre Prüfungsleistung: Die Modulprüfung wird im Seminar erbracht und kann aus zwei alternativen Formaten bestehen: Entweder wird im Seminar eine mündliche Präsentation erstellt und eine 20 seitige Hausarbeit verfasst, in der das Thema der Hausarbeit mit Themen aus der Vorlesung verknüpft wird, oder es werden im Seminar eine mündliche Präsentation erstellt und 3-5 Kurzesays (mit einem Gesamtumfang von 20 Seiten) zu Fragestellungen aus der Vorlesung und dem Seminar verfasst.

Literatur
Da die Literatur je nach angebotenen regionalen und oder sektoralen Schwerpunkt stark variiert, können keine allgemeinen Literaturhinweise gegeben werden.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
<i>Basismodul Einzelwirtschaftliche Analyse</i>	M15
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Achim Truger	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4	1 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Einzelwirtschaftliche Analyse	VO/UE	4	240
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln ein Verständnis für eine mikroökonomische Betrachtung volkswirtschaftlicher Zusammenhänge, lernen Grundlagen der neoklassischen Haushalts- und Unternehmenstheorie kennen, lernen Grundlagen der Verhaltensökonomik und anderer mikroökonomischer Perspektiven jenseits der Neoklassik kennen, lernen, unterschiedliche Menschenbilder, Akteursmodelle, deren Handlungsmaximen und normative Grundannahmen in der mikroökonomischen Theorie kritisch zu reflektieren, lernen individuelle Entscheidungsprobleme auf unterschiedlichen Märkten (Gütermarkt, Arbeitsmarkt, Kapitalmarkt) strukturiert zu analysieren, können Märkte und Marktprozesse in Modell und Realität beschreiben, können Leistungsfähigkeit und Schwächen marktwirtschaftlicher Systeme darstellen, können Vor- und Nachteile marktbasierter Lösungen für ökologische Herausforderungen darstellen

davon Schlüsselkompetenzen
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulprüfung: Klausur
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Basismodul Einzelwirtschaftliche Analyse	M15	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einzelwirtschaftliche Analyse	M15 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Sozioökonomie	Institut für Sozioökonomie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4	Sommersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	180 h	240 h

Lehrform
Vorlesung mit Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen

<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ein Verständnis für eine mikroökonomische Betrachtung volkswirtschaftlicher Zusammenhänge, • lernen Grundlagen der neoklassischen Haushalts- und Unternehmenstheorie kennen, • lernen Grundlagen der Verhaltensökonomik und anderer mikroökonomischer Perspektiven jenseits der Neoklassik kennen, • lernen, unterschiedliche Menschenbilder, Akteursmodelle, deren Handlungsmaximen und normative Grundannahmen in der mikroökonomischen Theorie kritisch zu reflektieren, • lernen individuelle Entscheidungsprobleme auf unterschiedlichen Märkten (Gütermarkt, Arbeitsmarkt, Kapitalmarkt) strukturiert zu analysieren, • können Märkte und Marktprozesse in Modell und Realität beschreiben, • können Leistungsfähigkeit und Schwächen marktwirtschaftlicher Systeme darstellen, • können Vor- und Nachteile marktbasierter Lösungen für ökologische Herausforderungen darstellen
Inhalte
<p>Die Vorlesung führt in grundlegende Konzepte und Theorien aus dem Bereich der Mikroökonomik ein. Neben dem neoklassischen Handlungsmodell, neoklassischer Haushalts- und Unternehmenstheorie sowie dem Marktmodell werden auch Ergänzungen hierzu aus anderen Perspektiven, insbesondere der Verhaltensökonomik diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich der Erörterung der Leistungsfähigkeit und Schwächen von Märkten und Marktsystemen sowie der Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik</p>
Prüfungsleistung
Klausur
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Bofinger, Peter (2015): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 4. aktualisierte Auflage, Pearson (Basistext) • Bowles, Samuel; Carlin, Wendy; Landerrechte, Oscar; Stevens, Margaret: Coreecon Textbook, http://www.core-econ.org/ • Frank, R.H. (2015): Microeconomics and Behavior, 9. Auflage, McGraw-Hill
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Wahlpflicht Aufbaumodul Politikwissenschaft 1/2/4/6 – Eines der folgenden Module ist in Wahlpflicht zu wählen:

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 1: Europäische Integration und Politik im europäischen Mehrebenensystem		M16 A1
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Michael Kaeding		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengängen	BA Politikwissenschaft	

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. FS	1 Semester	WP	7

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Einführung in die Europäische Integration	VO	2	60
II	(S) Seminar zum Modulthema	SE	2	150
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	210

Lernziele des Moduls
Die Europäische Union ist das weltweit weitreichendste Governance-Experiment über die Grenzen traditioneller Nationalstaaten hinaus. Immer mehr europäische Staaten poolen ihre Souveränität in immer neueren Formen. Täglich müssen sich die Bürger:innen, die Wirtschaft, Politiker, Bundes- und Länderbeamte den neuen Herausforderungen aus Brüssel stellen: Aber was ist „Brüssel“, wie funktioniert es, wie kann man Einfluss darauf ausüben und inwiefern kann man den Einfluss des europäischen Integrationsprozesses auf die nationalen politischen Strukturen, Regionen und Politikbereiche wahrnehmen? Die Vorlesung, auf die alle anderen Europaseminare aufbauen, wird den Wissensstand der so genannten EU-Integrationsforschung vorstellen und kritisch analysieren. Dabei wird im Besonderen auf die einzelnen europäischen Protagonis-

ten (Europäischer Rat, Ministerrat, Europäisches Parlament, Europäische Kommission, Europäische Zentralbank und der Gerichtshof der Europäischen Union) eingegangen. Zudem untersuchen wir den Einfluss des europäischen Integrationsprozesses auf nationale Akteure: die Exekutive, Parlamente, Gerichte, Parteien, Interessensgruppen, Länder, Regionen und Kommunen. Abschließend setzen wir uns mit der aktuellen Frage der Umsetzung europäischen Rechts in den einzelnen Mitgliedsstaaten auseinander und umreißen die gegenwärtige Reformagenda bzw. Krisen der Europäischen Union.

Am Ende der Veranstaltung werden alle Studierenden die Debatten rund um „Brüssel“, die Zukunft des europäischen Integrationsprozesses und die so genannte Europäisierungsliteratur kennen und in der Lage sein, diese kritisch zu hinterfragen.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Modulprüfung, die im Seminarkontext erfolgt. Dort wird eine mündliche Präsentation erstellt; der Abschluss des Moduls erfolgt durch eine Hausarbeit, in der Themen aus der Vorlesung und des Seminars verknüpfend abgeprüft werden.

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 1: Europäische Integration und Politik im europäischen Mehrebenensystem		M16 A1
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Einführung in die Europäische Integration		M16 A1 I
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Michael Kaeding	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden verfügen über ein fundiertes Verständnis der Entwicklungszusammenhänge des europäischen Einigungsprozesses. Sie sind mit den Grundmustern und elementaren Theorien der europäischen Integration vertraut. Die Studierenden verstehen das Handeln der wichtigsten Akteure im europäischen Mehrebenensystem und kennen die zentralen Entscheidungsstrukturen in unterschiedlichen Politikfeldern der Europäischen Union.

Inhalte
Die Vorlesung gibt einen grundlegenden Überblick über die historische Entwicklung der europäischen Integration und führt in das politische System der Europäischen Union ein. Hierzu werden die wichtigsten Institutionen, Akteure und Prozesse im Rahmen des europäischen Mehrebenensystems von der kommunalen bis zur europäischen Ebene vorgestellt. Dies umfasst auch eine Einführung in die Strukturen des Unionsrechts sowie einen Überblick über die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Europäischen Union in den Mitgliedsstaaten. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt wird auf die zentralen Politiken und Handlungsfelder der Europäischen Union gelegt und dabei den unterschiedlichen Formen der Europäisierung nationalstaatlicher Politik Rechnung getragen.
Studien-/Prüfungsleistung
Studienleistung: Lektüre Prüfungsleistung: Die Vorlesungsinhalte werden im Rahmen der im Seminar zu erbringenden Leistungen abgeprüft.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Cini, M. and N. Pérez-Solórzano Borragán (2019) European Union Politics, Oxford:Oxford University Press. • Graziano, P. and M. P. Vink (2007) Europeanization. New Research Agendas, London: Palgrave Macmillan • Hix, S., and B. Høyland (2022) The Political System of the European Union. • Weidenfeld, Werner / Wessels, Wolfgang (Hrsg.) (2022): Europa von A bis Z. Taschenbuch der Europäischen Integration. Baden-Baden: Nomos Verlag.
Weitere Informationen
Die oben aufgeführten Literaturhinweise stellen natürlich nur den „Mindest-Kanon“ dar. Im Rahmen der Vorlesung wird auf umfangreiche Literatur zur Vertiefung verwiesen.

Modulname		Modulkürzel	
Aufbaumodul 1: Europäische Integration und Politik im Mehrebenensystem der EU		M16 A1	
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel	
Seminar zum Modulthema		M16 A1 II	
Lehrende		Fach	Lehrinheit
Prof. Dr. Michael Kaeding und Mitarbeiter:innen		Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Wintersemester	DE	30
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden begreifen den sui generis-Charakter des sich dynamisch entwickelnden Mehrebenensystems der Europäischen Union. Sie sind in der Lage, sich mit zentralen Forschungsfragen der Europaforschung kritisch auseinanderzusetzen und aktuelle Entwicklungen des europäischen Integrationsprozesses theoriegeleitet zu untersuchen. Dabei werden insbesondere die analytischen Fähigkeiten der Studierenden gestärkt.
Inhalte
Das Seminar zum Modulthema trägt der Dynamik des europäischen Integrationsprozesses ebenso Rechnung wie der sich rasch entwickelnden Wissenschaftsdebatte. Thematisiert werden strukturelle Dilemmata europäischer Integration wie beispielsweise das Legitimitätsdefizit europäischen Regierens oder die fortschreitende Erweiterung der Europäischen Union um neue Staaten.
Studien-/Prüfungsleistung
Studienleistung: regelmäßige Teilnahme und Lektüre Prüfungsleistung: Die Modulprüfung erfolgt im Seminar. Dort wird eine mündliche Präsentation erstellt und eine 15-seitige Hausarbeit verfasst, in der das Thema der Hausarbeit mit Themen aus der Vorlesung verknüpft wird.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Hix, S. (2008). What's wrong with the European Union and how to fix it, London: Polity Press. • Kaeding M. (2013). „Krise und Alternativen im europäischen Integrationsprozess“, Zeitschrift für Politikwissenschaft, 4(3): 427-436. • Kaeding, M. und N. Switek (2015). Die Europawahl 2014: Spitzenkandidaten, Protestparteien und Nichtwähler. Wiesbaden: Springer VS Verlag. • Kaeding, M., M. Müller und Julia Schmälter (2020). Die Europawahl 2019: Ringen um die Zukunft Europas. Wiesbaden: Springer VS Verlag.
Weitere Informationen
Literaturhinweise für das Seminar zum Modulthema sind wegen der größeren Spezialisierung nur schwer zu geben. Hier sei auf die Literaturlisten der jeweiligen Lehrveranstaltungen verwiesen.

ODER

Modulname	Modulcode
<i>Aufbaumodul 2: Politische Kräftefelder, Organisierte Interessen, Parteien, Wahlen</i>	M16 A2
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Andreas Blätte	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Semester	Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. FS		1 Semester	WP	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung: Grundlagen des Politikmanagements	VO	2	60
II	Seminar: Policy-Forschung, Politikvermittlung und Politische Steuerung	SE	2	150
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	210

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden kennen theoretisch-konzeptionell und in ihrer konkreten Ausprägung in der Bundesrepublik Deutschland die beim Zustandekommen politischer Entscheidungen relevanten Institutionen und Akteure.</p> <p>Sie haben Kenntnisse der Dynamiken des politischen Prozesses und können Folgerungen für politisches Handeln abschätzen. Die Studierenden wissen um den zentralen Stellenwert öffentlicher politischer Kommunikation (Politikvermittlung). Sie können Möglichkeiten und Grenzen politischer Steuerung kritisch einschätzen.</p>

davon Schlüsselkompetenzen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulprüfung: Im Seminar wird eine mündliche Präsentation erstellt, und der Abschluss des Moduls erfolgt durch eine 20-30 minütige mündliche Prüfung, in der Themen aus der Vorlesung und des Seminars verknüpfend abgeprüft werden.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul 2: Politische Kräftefelder, Organisierte Interessen, Parteien, Wahlen	M16 A2 I	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscod	
Vorlesung: Grundlagen des Politikmanagements		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Christoph Bieber, Prof. Dr. Andreas Blätte	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse des Politikmanagements im politischen System Deutschlands. Sie verstehen Prozesse des Politikmanagements als Verbindung von der Steuerbarkeit des politischen Systems mit der Steuerungsfähigkeit politischer Akteure und wissen um den Zusammenhang zwischen formellen und informellen Strukturen und Prozessen.</p> <p>Die Studierenden kennen Ansätze politischer Führung und politischer Steuerung und Grundlagen des Kommunikationsmanagements und der Politikberatung.</p>
Inhalte
<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt einen theoretisch fundierten, aber empirisch ausgerichteten Einblick in die moderne Regierungsforschung. Im Zentrum stehen die Akteure im politischen System Deutschlands. Es werden Fragen des demokratischen Regierens in politischen Netzwerken sowie Akteurs-, Entscheidungs- und Steuerungsprozesse problematisiert.</p> <p>Neben Theorieansätzen politischer Steuerung und Strategien des politischen Handelns, stehen theoretische Zugänge zum Verhältnis von Akteuren und Institutionen (akteurszentrierte Theorien, Institutionalismus, Systemtheorie) im Vordergrund. Hier wird auch die informelle Dimension des Regierens erschlossen: Funktionen und Prozesse, Instrumente und Techniken des informellen Regierens. Die Lehrveranstaltung vermittelt theoretisch und empirisch die Bedeutung von Sprache und Kommunikation bei der Entscheidung und Darstellung von Politik.</p>
Prüfungsleistung
<p>Studienleistung: Lektüre</p> <p>Prüfungsleistung: Modulprüfung: Im Seminar wird eine mündliche Präsentation erstellt, und der Abschluss des Moduls erfolgt durch eine 20-30 minütige mündliche Prüfung, in der Themen aus der Vorlesung und des Seminars verknüpfend abgeprüft werden.</p>
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Benz, Arthur / Dose, Nicolai (Hrsg.) (2010): Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen. Wiesbaden: VS Verlag. • Grasselt, Nico / Korte, Karl-Rudolf (2007): Führung in Politik und Wirtschaft. Instrumente, Stile und Techniken. Wiesbaden: VS Verlag. • Korte, Karl-Rudolf / Fröhlich, Manuel (2009): Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen. Paderborn u.a: Schöningh. • Sarcinelli, Ulrich (2011): Politische Kommunikation in Deutschland. Medien und Politikvermittlung im demokratischen System. Wiesbaden: VS Verlag.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul 2: Politische Kräftefelder, Organisierte Interessen, Parteien, Wahlen	M16 A2	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar Policy-Forschung, Politikvermittlung und Politische Steuerung	M16 A2 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Christoph Bieber, Prof. Dr. Andreas Blätte, Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte und jeweilige MitarbeiterInnen	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Wintersemester	DE oder ENG	30

SWS	Präsenzstudium ¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben anhand exemplarischer Analysen zum politischen Handeln in politischen Handlungsfeldern analytische Fähigkeiten.
Inhalte
Die Studierenden vertiefen anwendungsorientiert Themen der Policy-Forschung, Ansätze politischer Steuerung, Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse, organisierte Interessen und Interessenvermittlung, öffentliche Aufgaben und ihre Hintergründe, Politikgestaltung und -vermittlung, Politikinhalte/Policy-Analysen und die Evaluation von Policy-Wirkungen. Durch die Einbeziehung verschiedener Politikfelder werden Vergleiche möglich.
Prüfungsleistung
Studienleistung: regelmäßige Teilnahme und Lektüre Prüfungsleistung: Modulprüfung: Im Seminar wird eine mündliche Präsentation erstellt, und der Abschluss des Moduls erfolgt durch eine 20-30 minütige mündliche Prüfung, in der Themen aus der Vorlesung und des Seminars verknüpfend abgeprüft werden.

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

- Gellner, Winand / Hammer, Eva-Maria (2010): Policyforschung. München: Oldenbourg.
- Grasselt, Nico / Korte, Karl-Rudolf (2007): Führung in Politik und Wirtschaft. Instrumente, Stile und Techniken. Wiesbaden: VS Verlag.
- Korte, Karl-Rudolf / Fröhlich, Manuel (2009): Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen. Paderborn u.a.: Schöningh.
- Schneider, Volker / Janning, Frank (Hrsg.) (2006): Politikfeldanalyse. Wiesbaden: VS Verlag.
- Schubert, Klaus / Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2009): Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0. München: Oldenbourg.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

ODER

Modulname	Modulcode
<i>Aufbaumodul 4: Politikgestaltung und Konfliktbearbeitung in einer globalisierten Welt</i>	M16 A4
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Tobias Debiel	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. FS	1 Semester	WP	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung: Internationale Beziehungen und Global Governance	VO	2	60
II	Seminar zur Friedens- und Konfliktforschung	SE	2	150
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	210

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden besitzen einführende Kenntnisse zu den Ursachen und Bearbeitungsmöglichkeiten lokaler und regionaler Gewaltkonflikte und sind mit ausgewählten Fallstudien vertraut. Dies umfasst sowohl mögliche Konfliktgründe, die Dynamik von Konflikten, sowie ihre Beendigung und mögliche Wiederaufbauprozesse. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit der kritischen Auseinandersetzung mit den vielschichtigen Facetten der internationalen Beziehungen unter besonderer Berücksichtigung der Friedens- und Konfliktforschung.
davon Schlüsselkompetenzen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Die Modulprüfung erfolgt im Seminar. Diese mündliche Prüfung befasst sich zur Hälfte mit ausgewählten Themen der Vorlesung „Internationale Beziehungen und Global Governance“. Die andere Hälfte umfasst ein Vertiefungsbereich aus dem Seminar zur Friedens- und Konfliktforschung. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung ist, dass der Studierende im Rahmen des Seminars eine unbenotete Prüfungsleistung zum individuellen Vertiefungsbereich erbringt (z.B. Referat, Kurzpräsentation, Protokoll, Rezension).
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
AM Aufbaumodul 4: Politikgestaltung und Konfliktbearbeitung in einer globalisierten Welt	M16 A4 I	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscod	
Vorlesung: Internationale Beziehungen und Global Governance		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Tobias Debiel, PD Dr. Johannes Vüllers	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden besitzen Kenntnisse zu den Ursachen und Bearbeitungsmöglichkeiten lokaler und regionaler Gewaltkonflikte. Die Studierenden kennen unterschiedliche mögliche Konfliktgründe und können die Dynamik von Konfliktprozessen erfassen. Sie haben Kenntnisse über die verschiedenen politischen Ansätze zur Bearbeitung und Lösung von Gewaltkonflikten. Die

Studierenden verfügen über die Fähigkeit der kritischen Auseinandersetzung mit den vielschichtigen Facetten der internationalen Beziehungen unter besonderer Berücksichtigung der Friedens- und Konfliktforschung.

Inhalte

Einführend behandelt die Vorlesung innerstaatlichen und internationalen Gewaltkonflikten sowie Ansätze der Konfliktbearbeitung. Aufbauend auf dem aktuellen Konfliktgeschehen, gibt die Vorlesung einen Überblick über unterschiedliche theoretische und empirische Ansätze der Analyse von Gewaltkonflikten. Ferner behandelt die Vorlesung unterschiedliche Ansätze des Konfliktmanagements (z.B. Mediation) und die damit einhergehenden Herausforderungen. Die Vorlesung bietet somit einen umfassenden Überblick über den Ausbruch, Verlauf und Beendigung von Gewaltkonflikten.

Prüfungsleistung

Studienleistung: Lektüre

Prüfungsleistung: Die Modulprüfung erfolgt im Seminar "Friedens- und Konfliktforschung". Diese mündliche Prüfung befasst sich zur Hälfte mit ausgewählten Themen der Vorlesung „Internationale Beziehungen und Global Governance“. Die andere Hälfte umfasst ein Vertiefungsbereich aus dem Seminar zur Friedens- und Konfliktforschung.

Literatur

-
- Barash, David / Webel, Charles (2021): Peace and Conflict Studies. London: SAGE.
- Blattman, Christopher / Miguel, Edward (2010). Civil War. Journal of Economic Literature 48(1): 3-57.
- Ide, Tobias (Hrsg.) (2017): Friedens- und Konfliktforschung. 1st ed. Stuttgart: utb GmbH, [online verfügbar]

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname		Modulcode	
AM Aufbaumodul 4: Politikgestaltung und Konfliktbearbeitung in einer globalisierten Welt		M16 A4 II	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscod	
Seminar Konfliktbearbeitung und Peacebuilding			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Prof. Dr. Tobias Debiel, Prof. Dr. Christof Hartmann und jeweilige MitarbeiterInnen		Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Wintersemester	DE oder ENG	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erkennen den Zusammenhang lokaler, regionaler und globaler Faktoren bei der Entstehung, dem Verlauf und der Lösung gewaltsamer Konflikte und wissen um die unterschiedlichen Auswirkungen und Grenzen der Konfliktbearbeitung durch lokale und externe staatliche und nicht-staatliche Akteure. Dabei gewinnen sie anhand von Fallstudien einen Einblick in internationale Präventions- und Vermittlungsbemühungen sowie in Maßnahmen der Friedenskonsolidierung, insbesondere im Rahmen der UNO und anderer internationaler Organisationen.
Inhalte
Das Seminar befasst sich mit innerstaatlichen und internationalen Gewaltkonflikten sowie Versuchen der Konfliktbearbeitung und bezieht ausgewählte Fallstudien ein. Insbesondere werden die Möglichkeiten externer und einheimischer Akteure behandelt, auf einen laufenden Konflikt einzuwirken, von Konfliktprävention und Mediation über Intervention bis hin zu Wiederaufbau und Friedenskonsolidierung nach Kriegsende.
Prüfungsleistung
Studienleistung: regelmäßige Teilnahme und Lektüre Prüfungsleistung: Die Modulprüfung erfolgt im Seminar. Diese mündliche Prüfung befasst sich zur Hälfte mit ausgewählten Themen der Vorlesung „Internationale Beziehungen und Global Governance“. Die andere Hälfte umfasst ein Vertiefungsbereich aus dem Seminar zur Friedens- und Konfliktforschung. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung ist, dass der Studierende im Rahmen des Seminars eine unbenotete Prüfungsleistung zum individuellen Vertiefungsbereich erbringt (z.B. Referat, Kurzpräsentation, Protokoll, Rezension).
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Imbusch, Peter / Zoll, Ralf (Hrsg.) (2010): Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag. • Ramsbotham, Oliver / Woodhouse, Tom / Miall, Hugh (2016): Contemporary Conflict Resolution. The Prevention, Management and Transformation of Deadly Conflicts. Cambridge: Polity Press. <p>Weitere Literatur wird je nach Schwerpunktthema des Seminars von den Dozierenden zu Beginn der Veranstaltung benannt.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

ODER:

Modulname	Modulcode
Aufbaumodul 6: Politikimplementation und Public Policy	M16 A6
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Nicolai Dose	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. FS	1 Semester	WP	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung: Öffentliche Verwaltung und deren Modernisierung	VO	2	60
II	Seminar zum Modulthema	SE	2	150
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	210

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, den institutionellen Aufbau, die Akteure und die Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung im Kontext des politischen Systems kritisch reflektieren zu können.
Sie sollen die Stärken, aber auch den Reformbedarf und die Reformmöglichkeiten der spezifisch deutschen rechtsstaatlich geprägten öffentlichen Verwaltung erkennen können.
davon Schlüsselkompetenzen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulprüfung, die im Seminarkontext erfolgt. Dort wird eine mündliche Präsentation erstellt; der Abschluss des Moduls erfolgt durch eine Hausarbeit, in der Themen aus der Vorlesung und des Seminars verknüpfend abgeprüft werden.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul 6: Politikimplementation und Public Policy	M16 A6	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung: Öffentliche Verwaltung und deren Modernisierung	M16 A6 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Nicolai Dose	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sollen sich auf der Basis einer knappen historischen Einordnung einen Einblick in die wesentlichen Strukturelemente der öffentlichen Verwaltung erarbeiten. Auf dieser Grundlage sollen Sie in die Lage versetzt werden, den Reformbedarf und die Reformmöglichkeiten der deutschen rechtsstaatlich geprägten öffentlichen Verwaltung im Kontext des politischen Systems Deutschlands kritisch zu reflektieren und anhand einzelner Vorhaben einen Einblick in verschiedene Reformvorhaben zu nehmen.
Inhalte
Gegenstand der Vorlesung sind ein knapper Einblick in Verwaltungsgeschichte auf deutschen Territorien, die Verwaltung im politischen Prozess, der Mehrebenen Aufbau der Verwaltung, die

Grundprinzipien des äußeren Aufbaus der öffentlichen Verwaltung, der innere Aufbau der öffentlichen Verwaltung, die Handlungsformen und der Rechtsschutz, die Verwaltungskontrolle, das Personal sowie einzelne grundlegende (New Public Management, Entbürokratisierung) oder aktuelle Reformbemühungen.
Prüfungsleistung
Studienleistung: aktive Teilnahme an der Vorlesung, Lektüre Prüfungsleistung: Die Vorlesungsinhalte werden im Rahmen der im Seminar zu erbringenden Leistungen abgeprüft.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Bogumil, Jörg / Grohs, Stephan / Kuhlmann, Sabine / Ohm, Anna K. (2007): Zehn Jahre Neues Steuerungsmodell - Eine Bilanz kommunaler Verwaltungsmodernisierung. Berlin: Ed. Sigma. • Bogumil, Jörg / Jann, Werner (2020): Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Eine Einführung, 3. Auflage Wiesbaden: Springer VS. • Dose, Nicolai/Wolfes, Felix/Burmester, Carolin (2020): Kleinstaaterei im Dienstrecht der deutschen Bundesländer: Probleme bei der Bundesländergrenzen überschreitenden Mobilität von Landesbeamten nach der Föderalismusreform I. Baden-Baden: Nomos • Maurer, Hartmut (2020): Allgemeines Verwaltungsrecht. 20. Auflage. München: C. H. Beck • Veit, Sylvia / Reichhard, Christoph / Wewer, Göttrik (Hrsg.) (2019): Handbuch zur Verwaltungsreform, 5. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul 6: Politikimplementations und Public Policy	M16 A6	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar zum Modulthema	M16 A6 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. in Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Nicolai Dose, Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte und jeweilige MitarbeiterInnen	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	120	150
Lehrform			
Seminar			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<p>Die Studierenden sollen am Beispiel eines ausgewählten Themenbereichs (Ministerialverwaltung, Kommunalverwaltung, Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung, Öffentliche Verwaltung in Mehrebenensystemen, Korruption in der öffentlichen Verwaltung, Street-level-Bureaucracy, Compliance usw.) lernen, systematisch aktuelle, die öffentliche Verwaltung konfrontierende Herausforderungen zu analysieren und Lösungsvorschläge zu entwickeln.</p>			
Inhalte			
<p>Gegenstand des Seminars ist die öffentliche Verwaltung in ihrer gesamten Vielschichtigkeit. Dabei werden einzelne, aktuell diskutierte Themenbereiche vertiefend behandelt.</p>			
Prüfungsleistung			
<p>Studienleistung: regelmäßige Teilnahme und Lektüre Prüfungsleistung: Die Modulprüfung erfolgt im Seminar. Dort wird eine mündliche Präsentation erstellt und eine Hausarbeit verfasst, in der das Thema der Hausarbeit mit Themen aus der Vorlesung verknüpft wird.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Bogumil, Jörg / Jann, Werner (2020): Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Eine Einführung, 3. Auflage in die Verwaltungswissenschaft. Wiesbaden: Springer VS Verlag. • Klenk, Tanja / Nullmeier, Frank / Wewer, Göttrik (Hrsg.) (2023): Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung, Springer Fachmedien. • Howlett, Michael / Ramesh, M. / Perl, Anthony (2009): Studying Public Policy: Policy Cycles and Policy Subsystems. Oxford et al.: Oxford University Press. • Seckelmann, Margrit (Hrsg.) (2019): Digitalisierte Verwaltung. Vernetztes E-Government. 2. Auflage. Berlin: Erich Schmidt, 185-199. • Shafritz, Jay M./Russell, E. W./Borick, Christopher P./Hyde, Albert C. (2023): Introducing public administration. 10th edition. New York, NY: Routledge, Taylor & Francis Group. 			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

Modulname	Modulcode
<i>Sozioökonomische Vertiefung</i>	M17
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Miriam Rehm	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. FS	1 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Sozioökonomische Vertiefung I	SE	2	120
II	Wahlseminar Sozioökonomie (Sozioökonomisches Vertiefung II)	SE	2	120
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden werden in diesem Modul an sozioökonomische Schwerpunktfelder und aktuelle Forschungsprobleme der Sozioökonomie herangeführt. Thematisch befassen sich die angebotenen Seminare mit Aspekten der angewandten Ökonomie, zumeist bezogen auf zentrale gesellschaftliche Zukunftsherausforderungen. Zu diesen zählen, unter anderem, Verteilungsfragen, ökologische Aspekte menschlichen Wirtschaftens, Theorien und Konzeptionen von Wirtschaftskrisen, digitaler Wandel und technologischer Fortschritt. Zugleich werden in den zugeordneten Seminaren fallweise auch fortgeschrittene Aspekte theoretischer und empirischer Wirtschaftsforschung behandelt. Studierende erhalten so die Möglichkeit, eigene fachliche Schwerpunkte in sozioökonomischen Themenfeldern zu setzen und zu vertiefen.
davon Schlüsselkompetenzen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulprüfung: Hausarbeit oder Portfolio in LV I oder LV II. In der LV, in der nicht die Modulprüfung abgelegt wird, muss eine Studienleistung (Hausarbeit oder Portfolio) erbracht werden.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Sozioökonomische Vertiefung	M17	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Sozioökonomische Vertiefung I und II	M17 I / M17 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Sozioökonomie	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden werden in diesem Modul an sozioökonomische Schwerpunktfelder und aktuelle Forschungsprobleme der Sozioökonomie herangeführt. Thematisch befassen sich die angebotenen Seminare mit Aspekten der angewandten Ökonomie, zumeist bezogen auf zentrale gesellschaftliche Zukunftsherausforderungen. Zu diesen zählen, unter anderem, Verteilungsfragen, ökologische Aspekte menschlichen Wirtschaftens, Theorien und Konzeptionen von Wirtschaftskrisen, digitaler Wandel und technologischer Fortschritt. Zugleich werden in den zugeordneten Seminaren fallweise auch fortgeschrittene Aspekte theoretischer und empirischer Wirtschaftsforschung behandelt. Studierende erhalten so die Möglichkeit, eigene fachliche Schwerpunkte in sozioökonomischen Themenfeldern zu setzen und zu vertiefen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Inhalte (Auswahl): • Mikroökonomische Datenlage und Ergebnisse der empirischen Verteilungsforschung

<ul style="list-style-type: none"> • Makroökonomische Zusammenhänge zwischen Verteilung, Wachstum und nachhaltiger Entwicklung empirischer und theoretischer Natur • Sozioökonomische Aspekte von Verteilung und Machtfragen aus einer multiparadigmatischen und interdisziplinären Perspektive • Ökologische Grundlagen, Rahmenbedingungen und Grenzen ökonomischer Aktivität • Überblick über Debatten um Wirtschaftswachstum, Grenzen des Wachstums, • Postwachstumsökonomik und ökologische Transformation • Sozioökonomische und verteilungspolitische Dimensionen von Umweltpolitik • (Sozio-)Ökonomische und wirtschaftspolitische Implikationen von Klimawandel, Klimaschutz und Klimaanpassung
Prüfungsleistung
Hausarbeit oder Portfolio zu einer der beiden Veranstaltungen. In der LV, in der nicht die Modulprüfung abgelegt wird, muss eine Studienleistung (Hausarbeit oder Portfolio) erbracht werden.
Literatur
Die Literatur wird in den Seminaren bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
<i>Aufbaumodul Theoretische Philosophie</i>	M18
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Neil Roughley	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. FS	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Philosophische Anthropologie	VO	2	45
II	Seminar Theoretische Philosophie	SE	2	45
	Modulabschlussprüfung			90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen in der theoretischen Philosophie (Erweiterte Sachkompetenz). Sie kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der philosophischen Anthropologie. Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz). Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der philosophischen Anthropologie eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> Selbstkompetenzen: Selbstmanagement und -motivation, Zeitmanagement, Entscheidungsfähigkeit, Sorgfalt.

- Methodenkompetenzen: Problemlösungsfähigkeit, kritisches Denken, selbständiges Arbeiten, Organisationsfähigkeit.
- Sozialkompetenzen: Kommunikationsfähigkeit, Fähigkeit zum genauen Zuhören, Fähigkeit zum kritischen Mitdenken.

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung: Klausur in LV I / VO Philosophische Anthropologie Modulabschlussprüfung: Hausarbeit in LV II / Seminar Theoretische Philosophie (Umfang 3 CP)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul Theoretische Philosophie	M18	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscod	
Philosophische Anthropologie	M18 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Neil Roughley	Institut für Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	15	45

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Philosophischen Anthropologie (erweiterte Sachkompetenz). • Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz). • Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der philosophischen Anthropologie eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).

Inhalte
Die Vorlesung behandelt historisch und systematisch zentrale Themen aus dem Bereich der Philosophischen Anthropologie, und zwar insbesondere: Anthropologische Charakteristika, Spezifika und Kandidaten für Wesensbestimmungen; Personsein; Normative Handlungssteuerbarkeit.
Prüfungsleistung
Studienleistung: Klausur
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Aufbaumodul Theoretische Philosophie	M18	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar Theoretische Philosophie	M18 II	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Neil Roughley	Institut für Philosophie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	15	45

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen

SE zur Erk./Wiss.theorie:

- Die Studierenden kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Erkenntnistheorie und der Wissenschaftstheorie (erweiterte Sachkompetenz).
- Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).
- Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Erkenntnistheorie sowie der Wissenschaftstheorie eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).

SE zu Phil. des Geistes:

- Die Studierenden kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Philosophie des Geistes (erweiterte Sachkompetenz).
- Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).
- Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Philosophie des Geistes eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).

SE zu Ontologie/Metaphysik:

- Die Studierenden kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Ontologie und der Metaphysik (erweiterte Sachkompetenz).
- Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).
- Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Ontologie sowie der Metaphysik eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).

Inhalte

SE zur Erk./Wiss.theorie: Das Seminar behandelt exemplarisch ein zentrales Thema aus dem Bereich der Erkenntnistheorie / Wissenschaftstheorie. Dabei kommen insbesondere Themen zu den folgenden Aspekten infrage: Arten und Grenzen des Wissens; Erklären und Verstehen; Qualitätskriterien wissenschaftlicher Theorien. SE Phil. des Geistes: Das Seminar behandelt exemplarisch ein zentrales Thema aus dem Bereich der Philosophie des Geistes. Dabei kommen insbesondere Themen zu den folgenden Aspekten infrage: Das Leib-Seele-Problem; Gründe und Ursachen; Selbstbewusstsein. SE Ontologie/Metaphysik: Das Seminar behandelt exemplarisch ein zentrales Thema aus dem Bereich der Ontologie / Metaphysik. Dabei kommen insbesondere Themen zu den folgenden Aspekten infrage: Willensfreiheit; Kausalität und Naturgesetze; Realistische und nominalistische Theorien von Eigenschaften.

Prüfungsleistung

Hausarbeit (Modulabschlussprüfung)

Literatur

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
<i>Abschlussmodul Philosophie</i>	M19
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Andreas Niederberger, Prof. Dr. Dirk Hartmann	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. bis 6. FS	2 Semester	WP	9

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungs- typ	SWS	Workload in Stunden
I	Wahlseminar Abschlussmodul Philosophie I*	SE	2	90
II	Wahlseminar Abschlussmodul Philosophie II*	SE	2	90
	Modulabschlussprüfung			90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	270

* entspricht Seminar Theoretische Philosophie ODER Seminar Praktische Philosophie

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> Studierende besitzen Wissen in zwei Bereichen der Praktischen oder der Theoretischen Philosophie: der Handlungstheorie, der Metaethik, der Normativen Ethik, der Angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie, der Politischen Philosophie, der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Metaphysik, der Sprachphilosophie oder der Philosophie der Person (besondere Sachkompetenzen). Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen). Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbstständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz). Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter

<p>Begriffe der Praktischen oder der Theoretischen Philosophie (spezielle Begriffs-kompetenz).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompe-tenzen). • Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argu-mentations- und Sozialkompetenzen).
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Sorgfalt, Flexibilität, Selbst- und Zeitmanagement. • Methodenkompetenz: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten, Entscheidungsvermögen, Informationsmanagement, Transferfähigkeit. • Sozialkompetenz: Diskussionsfähigkeit, Fähigkeit, genau zuzuhören und unparteiliche Kri-tik oder Würdigung der Gedankengänge Anderer sachlich vorzubringen, Kritikfähigkeit.

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
<p>Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung zu 2 Themen: Es ist möglich, dass beide Themen in thematischer Anbindung an die belegten Seminare gestellt werden. Es darf jedoch maximal ein Thema aus jedem dieser beiden Seminare gewählt werden. Es bestehen somit folgende Möglichkeiten: 1) ein Thema wird aus einem der beiden Seminare gewählt, das andere wird unabhängig von den Lehrveranstaltungen zwischen Prüfer/Prüferin und Prüfling abgespro-chen; 2) es wird aus jedem der beiden Seminare ein Thema gewählt.</p> <p>Insgesamt 3 CP</p>
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Abschlussmodul Philosophie	M19	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar Theoretische Philosophie	M19 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Raphael van Riel, Prof. Dr. Dirk Hartmann	Institut für Philosophie	WP

Vorgesehenes Studi-ensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. bzw. 6. FS	Winter- bzw. Som-mersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungs- typ	SWS	Workload in Stunden
	Seminar Theoretische Philosophie	P	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			2	90

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in einem der Bereiche der Theoretischen Philosophie: der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Metaphysik, der Sprachphilosophie oder der Philosophie der Person (besondere Sachkompetenzen). • Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen). • Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz). • Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der theoretischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz). • Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen). • Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).
Inhalte
Zentrale Probleme der Theoretischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.
Prüfungsleistung
Mündliche Prüfung (Modulabschlussprüfung, siehe Beschreibung des Moduls)
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Abschlussmodul Philosophie	M19	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar Praktische Philosophie	M19 I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Oliver Hallich, Prof. Dr. Neil Roughley	Institut für Philosophie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. bzw. 6. FS	Winter- bzw. Sommersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
	Seminar Praktische Philosophie	SE	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			2	90

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in einem der Bereiche der Praktischen Philosophie: der Handlungstheorie, der Metaethik, der Normativen Ethik, der Angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie oder der Politischen Philosophie (besondere Sachkompetenzen). • Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen). • Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbstständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz). • Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der Praktischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz). • Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegun-

<p>gen angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).
Inhalte
Zentrale Probleme der Praktischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.
Prüfungsleistung
Mündliche Prüfung (Modulabschlussprüfung, siehe Beschreibung des Moduls)
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Wahlmodul PPE – Sie wählen eines der folgenden Module:

Modulname	Modulcode
Wahlmodul Praktische Philosophie	M20 I
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Neil Roughley, Prof. Dr. Oliver Hallich	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. FS	1 Semester	WP	9

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungs- typ	SWS	Workload in Stunden
I	Seminar Praktische Philosophie	SE	2	90
II	Seminar Praktische Philosophie	SE	2	90
	Modulabschlussprüfung			90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	270

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in zwei Bereichen der Praktischen Philosophie: der Handlungstheorie, der Metaethik, der Normativen Ethik, der Angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie oder der Politischen Philosophie (besondere Sachkompetenzen). Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen). Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbstständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz). Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der Praktischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz). Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen

<p>angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen).</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> Selbstkompetenz: Sorgfalt, Flexibilität, Selbst- und Zeitmanagement. Methodenkompetenz: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten, Entscheidungsvermögen, Informationsmanagement, Transferfähigkeit. Sozialkompetenz: Diskussionsfähigkeit, Fähigkeit, genau zuzuhören und unparteiliche Kritik oder Würdigung der Gedankengänge Anderer sachlich vorzubringen, Kritikfähigkeit.

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (3 CP)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Wahlmodul Praktische Philosophie	M20 I	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar Praktische Philosophie		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts für Philosophie	Institut für Philosophie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. FS	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	210	270

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Seminar Praktische Philosophie	SE	2	90
II	Seminar Praktische Philosophie	SE	2	90

	Modulabschlussprüfung			90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	270

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in zwei Bereichen der Praktischen Philosophie: der Handlungstheorie, der Metaethik, der Normativen Ethik, der Angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie oder der Politischen Philosophie (besondere Sachkompetenzen). • Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen). • Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbstständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz). • Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der Praktischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz). • Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen). • Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).
Inhalte
Zentrale Probleme der Praktischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.
Prüfungsleistung
Siehe Beschreibung Modulübersicht.
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

ODER

Modulname	Modulcode
<i>Wahlmodul Theoretische Philosophie</i>	M20 II
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Dirk Hartmann, Prof. Dr. Raphael van Riel	Geisteswissenschaften

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. FS	1 Semester	WP	9

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Seminar Theoretische Philosophie	SE	2	90
II	Seminar Theoretische Philosophie	SE	2	90
	Modulabschlussprüfung			90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	270

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">• Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in zwei Bereichen der Theoretischen Philosophie: der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Metaphysik, der Sprachphilosophie oder der Philosophie der Person (besondere Sachkompetenzen).• Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen).• Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz).• Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der Theoretischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz).• Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen).• Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).

davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Sorgfalt, Flexibilität, Selbst- und Zeitmanagement. • Methodenkompetenz: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten, Entscheidungsvermögen, Informationsmanagement, Transferfähigkeit. • Sozialkompetenz: Diskussionsfähigkeit, Fähigkeit, genau zuzuhören und unparteiliche Kritik oder Würdigung der Gedankengänge Anderer sachlich vorzubringen.

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (3 CP)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Wahlmodul Theoretische Philosophie	M20 II	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar Theoretische Philosophie		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts für Philosophie	Institut für Philosophie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. FS	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	210	270

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Seminar Theoretische Philosophie	SE	2	90
II	Seminar Theoretische Philosophie	SE	2	90
	Modulabschlussprüfung			90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	270

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in zwei Bereichen der Theoretischen Philosophie: der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Metaphysik, der Sprachphilosophie oder der Philosophie der Person (besondere Sachkompetenzen). • Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen). • Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz). • Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der Theoretischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz). • Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen). • Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).
Inhalte
Zentrale Probleme der Theoretischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.
Prüfungsleistung
Siehe Beschreibung Modulübersicht.
Literatur
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

ODER

Modulname	Modulcode
Wahlmodul Politikwissenschaft	M20 III
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. FS	1 Semester	WP	9

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Nur nicht bereits gewählte Aufbaumodule dürfen belegt werden; Vorlesung und Seminar müssen zum selben Modul gehören	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	VO aus Aufbaumodul Politikwissenschaft 1/2/3/4/5/6/7	VO	2	90
II	SE im Aufbaumodul der VO	SE	2	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				270

Lernergebnisse / Kompetenzen
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module
davon Schlüsselkompetenzen
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Auswahl aus Prüfungskatalog nach §14
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Modulname	Modulcode	
Wahlmodul Politikwissenschaft	M20 III	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
VO aus Aufbaumodul 1/2/3/4/5/6/7		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. FS	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module
Inhalte
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module
Prüfungsleistung
Auswahl aus Prüfungskatalog nach §14 Prüfungsordnung
Literatur
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Siehe oben: Vorlesung: Konzepte und Modelle der Vergleichenden Politikwissenschaft: Politische Systeme und Kulturen im Vergleich Vorlesung: Vorlesung: Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik

Modulname	Modulcode	
Wahlmodul Politikwissenschaft	M20 III	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
SE im Aufbaumodul der belegten VO		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. FS	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module
Inhalte
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module
Prüfungsleistung
Auswahl aus Prüfungskatalog nach §14 Prüfungsordnung
Literatur
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Siehe oben: Seminar Politische Systeme im Vergleich Seminar zum Modulthema Seminar zum Modulthema

ODER

Modulname	Modulcode
<i>Wahlmodul Sozioökonomie</i>	M20 IV
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Sozioökonomie	Gesellschaftswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA PPE	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. FS	1 Semester	WP	9

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	VO oder SE Sozioökonomie	VO	2	90
II	SE Sozioökonomie	SE	2	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				270

Lernergebnisse / Kompetenzen
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module
davon Schlüsselkompetenzen
Siehe entsprechende Modulbeschreibungen der Module

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul	
Auswahl aus Prüfungskatalog nach §14	
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote	
Modulname	Modulcode

Wahlmodul Sozioökonomie	M20 IV	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
VO Sozioökonomie		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Sozioökonomie	Institut für Sozioökonomie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. FS	Wintersemester	DE	230

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Inhalte
Prüfungsleistung
Auswahl aus Prüfungskatalog nach §14 Prüfungsordnung
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Wahlmodul Sozioökonomie	M20 IV
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode

SE Sozioökonomie		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Sozioökonomie	Institut für Sozioökonomie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. FS	Wintersemester	DE	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Inhalte
Prüfungsleistung
Auswahl aus Prüfungskatalog nach §14 Prüfungsordnung
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung